



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

303 (3.11.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-56753](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-56753)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Preisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphische Adressen:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Prinzipal 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag 12. 2.30 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Restanten-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Hof-Redakteur Herr. Meyer,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller.

für den Inseratentheil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“
ist Mitglied des katholischen
Vereins für die Verbreitung
des katholischen Glaubens.)
Erscheint in Mannheim.

Nr. 303. (Telephon-Nr. 218.)

Seitenschrift und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 3. November 1893.

Zur Reichsfinanzreform.

Die von uns gestern angekündigte Auslassung der „Bad. Corresp.“ über die bevorstehende Reichsfinanzreform wird in Anbetracht des bekannten offiziellen Charakters des genannten Blattes den Standpunkt wieder spiegeln, welchen in Bezug auf prinzipielle Auffassung die badische Regierung zu den schwebenden Steuerfragen zur Zeit einnimmt. Freilich wird eine Stellungnahme zu den einzelnen Steuerprojekten nicht ausgesprochen, aber die Tendenz der offiziellen Ausführungen geht ohne Zweifel dahin, daß sie die von der Reichsregierung beschrittenen Bahnen der Steuerpolitik als die gegenwärtig gangbarsten hinstellen.

Der Artikel der „Bad. Corresp.“ hat nachstehenden Wortlaut:

Bei der öffentlichen Erörterung der schwebenden Finanzfragen im Reich ist mehr und mehr die polemische Behandlung einzelner in Aussicht genommener Steuerprojekte in den Vordergrund getreten und es scheint über dieser Behandlung ganz vergessen zu werden, welchem Grundgedanken die eingeleitete Reichsfinanzreform ihre eigentliche Entstehung verdankt. Denn Zweck und Ziel dieser reformatorischen Aktion ist nicht etwa nur darauf gerichtet, eine Deckung der im Reichshaushalt vorliegenden Mehrausgaben ohne weitere Inanspruchnahme der Einzelstaaten herbeizuführen, sondern ebenso sehr darauf, eine organische Auseinandersetzung der zwischen dem Reich und den Einzelstaaten bestehenden finanziellen Beziehungen in die Wege zu leiten.

Daß der jetzige Zustand, bei dem jeder Minderertrag an Reichsgefällen und jede Steigerung der Reichsausgaben sofort durch entsprechende Erhöhung der Matrularumlagen in den Budgets der Einzelstaaten sich fühlbar macht, ein höchst mißlicher ist, werden auch diejenigen, denen das eine oder andere der vorgeschlagenen Reichssteuerprojekte nicht genehm erscheint, kaum bestritten können, vielmehr anerkannt müssen, daß die gegenwärtige Ordnung, die eine auch nur annähernd richtige Veranschlagung der einzelstaatlichen Haushaltsätze wegen der Unsicherheit über die jeweilige Größe der finanziellen Verpflichtungen dem Reich gegenüber schlechterdings ausschließt, sich als ein für die Finanzpolitik der Einzelstaaten höchst störender Faktor erweist und daher dringend einer grundsätzlichen Reform bedürftig erscheint. Diese Reform aber kann, wie in der Frankfurter Ministerkonferenz und jüngst wieder in den Berliner Konferenzen einmütig betont worden ist, in einer anderen Richtung sich nicht bewegen als der, daß in Zukunft die Schwankungen in den Einnahmen und Ausgaben des Reichs von diesem selbst, als der größeren Finanzgemeinschaft, zu tragen, von den Budgets der Einzelstaaten aber ferngehalten sind. Während also seit der Finanzjahre 1891/92 das Reich und die Ueberweisungen vom Reich für Jahr in oft sehr erheblichen Abständen sich bewegen, sollen nach den Verlautbarungen über den Inhalt des auf den mehrerwähnten Konferenzen festgestellten Reformprogramms in Zukunft Matrularbeiträge und Ueberweisungen in ein festes arithmetisches Verhältnis gebracht werden; und wenn hierbei Deckungsmittel zur Durchführung der Reform in einem Umfang in Aussicht genommen sind, um nicht nur die vorliegenden Mehrausgaben des Reichs einschließlich einer in Angriff zu nehmenden Schuldentilgung damit zu bestreiten, sondern auch bestimmte Beträge zu Ueberweisungen an die Einzelstaaten zur Verfügung zu haben, so ist für die Aufrechterhaltung dieser durch die Frankfurter Klausel seiner Zeit inaugurierten Ueberweisungspolitik die naheliegende Erwägung maßgebend gewesen, daß während einer längeren Reihe von Jahren tatsächlich solche Ueberweisungen in nicht unbeträchtlicher Höhe stattgefunden haben, daß auf diese Ueberweisungen dauernde Ausgaben in den Einzelstaaten angewiesen wurden und daß daher von dem völligen Wegfall dieser Ueberweisungen die Finanzlage der Einzelstaaten auf das Empfindlichste berührt würde. Mit einer reinen Negation gegenüber den an den Reichstag gelangenden Vorlagen ist es daher nicht getan; dieser verneinende Standpunkt würde nur von der Wirkung begleitet sein, eine als nötig erkannte Finanzreform zu verschieben und den unheiligen Zustand der völligen Abhängigkeit der einzelstaatlichen Finanzen von der Finanzgebarung im Reich auf unbestimmte Zeit in Geltung zu belassen. Würden gar die dem Reichstag vorzulegenden Steuergesetze nicht einmal in dem Umfang angenommen werden, als nötig ist, um die vorliegenden Mehrausgaben des Reichs zu decken, so ergäbe sich wohl überall in den Einzelstaaten die Nothwendigkeit zu sofortiger beträchtlicher Erhöhung direkter Steuern und es kann einem Zweifel nicht wohl unterliegen, daß innerhalb des bestehenden Steuerrechts und im Hinblick auf die Größe der aufzubringenden Summen schließlich die breiten Massen der Bevölkerung in empfindlicher Weise in steuerliche Mitleidenschaft gezogen werden müßten, als es bei der Deckung des Bedarfs auf dem Wege der Verbrauchsbesteuerung oder der Besteuerung bestimmter Verkehrsgeschäfte der Fall wäre.

Man darf annehmen, daß auch der Reichstag diesen Erwägungen sich nicht verschließen wird und daß er — bei aller Rücksichtnahme auf die von einzelnen Steuerprojekten besonders berührten Interessentkreise — schließlich nicht wird mühen können, zu einer Regelung der finanziellen Beziehungen zwischen Reich und Einzelstaaten im Sinne der vorstehend gegebenen Andeutungen die Hand zu bieten und durch die grundsätzliche Verweisung des Reichs auf eigene Einnahmen für eine gesunde Finanzgebarung der beiderseitigen Finanzverwaltungen die Wege zu ebnen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 3. November.

Fast sämtliche Blätter verurtheilen mit Recht die Verlesung des Miquel'schen Briefes, mit welcher Bebel einen so großen Trumpf auszuspielen gedachte. So schreibt die „Kreuzzeitung“: Nur wer gern von der „Mauferung“ redet, wie es Herr Bebel im Reichstag zur Entschuldigung seiner Partei gethan hat, aber in Wahrheit doch ein verfeinerter Dogmatiker ist, kann glauben, mit solchen „Erinnerungen“ etwas bewiesen zu haben, und doch: war nicht auch er einmal ein begeisterter Vorkämpfer des Kleinbürgertums? Wie nun, wenn Jemand etwaige Privatbriefe von ihm, in denen er einst vielleicht seiner Abneigung gegen die Socialdemokratie einen scharfen Ausdruck gab, veröffentlichen würde? Würde Herr Bebel glauben, damit sei etwas gegen ihn bewiesen? Gewiß nicht, aber grade deshalb trifft er mit seinem Verfahren gegen den Minister Dr. Miquel nicht sowohl diesen als sich selbst.

Dem Reichstage werden zunächst die Handelsverträge zugehen, deren Erledigung bis zum Beginn der Weihnachtspause erfolgen muß. Die erste Lesung dürfte nächst der Präsidentenwahl, die wahrscheinlich durch Jura erfolgt, den Inhalt der ersten geschäftlichen Sitzungen des Reichstags ausmachen. Diese Verhandlung wird wahrscheinlich mehr dem erst abzuschließenden russischen Handelsvertrag gelten, als den auf der Tagesordnung stehenden Verträgen. Außer den Handelsverträgen geht dem Reichstage sofort oder doch während der ersten Woche seines Beisammensins der Etat und die Steuergesetze zu. In Bezug auf die letzteren bereitet man in unterrichteten Kreisen noch auf einzelne Uebersetzungen vor, die hauptsächlich das Stempelabgabengesetz betreffen dürften, vielleicht auch die Branntweinsteuer. Diese Vorlagen werden vor Weihnachten nur der ersten Lesung unterzogen werden. Andere Gegenstände sollen der Hauptsache nach erst im neuen Jahre zu erwarten sein. Dagegen darf man dem Jesuitenantrage des Zentrums sofort entgegensehen, so daß dessen erste Lesung auch noch vor Weihnachten erledigt werden kann.

Am 1. Oktober 1893 betrug die Zahl der seit dem Inkrafttreten des Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetzes in Deutschland erhobenen Ansprüche auf Bewilligung von Altersrente 253,700. Von diesen wurden 253,027 anerkannt. Die Zahl der während desselben Zeitraumes erhobenen Ansprüche auf Bewilligung von Invalidenrente betrug 71,185, davon wurden 44,642 Ansprüche anerkannt. Unter den Personen, die in den Genuss der Invalidenrente traten, befinden sich 1220, welche bereits vorher eine Altersrente bezogen.

Die „Berl. Pol. Nachr.“ schreiben: Die Ueberweisungen an die Bundesstaaten sollen 1894/95 im Ganzen auf rund 355,000,000 Mark veranschlagt worden sein, wovon auf die Zölle und die Tabaksteuer 230,800,000 M., auf die Branntweinsteuer 100,000,000 Mark und auf die Reichsstempelabgaben 24,500,000 Mark entfallen; es würde das ein Mehr von 8,000,000 Mark gegen 1893/94 ergeben. Da die Mehrausgaben, welche dem Reich durch die neue Militär-Organisation erwachsen, auf 57,000,000 Mark veranschlagt werden, so würden, wenn der Reichstag nicht für die Erschließung neuer dem Reich zu Gute kommenden Einnahmen Sorge trägt, nicht weniger als mindestens 50 Millionen Mark durch die Matrularumlagen gedeckt werden müssen, wobei eine Steigerung der Matrularumlagen durch sonstige unabweisbare Mehrausgaben wie z. B. den Reichszuschuß zur Invaliditätsversicherung u. s. w. gar nicht in Betracht gezogen sind.

Die österreichische Ministerkrisis harret noch immer der Lösung. In parlamentarischen Kreisen erblickt man in der Berufung des Fürsten Windischgrätz an das kaiserliche Postlager nach Pest ein Anzeichen, daß diese Kandidatur für die Ministerpräsidentenschaft in dem geplanten Coalitionsministerium nunmehr ernstlich in den Vordergrund getreten sei, während die Berufungen der Statthalter von Böhmen und Gallizien mehr den Zweck einer Unterrichtung zu haben scheinen. — Der ungarische Ministerpräsident Wekerle wurde vorgestern vom König in anderthalbstündiger Audienz empfangen. Der Empfang wird mit der Erklärung Wekerles in Verbindung gebracht, daß Hauptinteresse Ungarns an der österreichischen Krise bestehe darin, daß

der mit dem Kabinet Taaffe vereinbarte Gang der Valutaregulierung nicht gestört werde. Wekerle fügte hinzu, er sei überzeugt, die Krone werde bei der österreichischen Kabinettsbildung an diesem Standpunkt festhalten. — In manchen Gegenden scheint man über den Rücktritt des Grafen Taaffe große Freude zu empfinden. Die Grazer Bürgerschaft bereitet einen Fackelzug und eine Beleuchtung der Stadt vor, um ihrer Freude über den Rücktritt des Grafen Taaffe festlichen Ausdruck zu geben.

Die Engländer haben im fernen Afrika den ihre Interessen arg bedrohenden Völkern des Königs Lobengula eine blutige Niederlage beigebracht. Der bereits gemeldete Kampf mit den Natabele fand am 31. Oktober ungefähr 35 Meilen von Buluwayo statt. Die Streitkräfte der südafrikanischen Compagnie befanden sich im Lager, als sie von Natabeles angegriffen wurden. Die Natabeles griffen mit großer Heftigkeit an, wurden jedoch durch das vernichtende Feuer der Engländer zurückgeworfen. Die Verluste der südafrikanischen Gesellschaft betragen 3 Tode und 6 Vermundete, die Natabeles verloren 500 Tode und Vermundete. Eingeborenen Schnellläufern zufolge soll der König Lobengula in der Nähe der Flüsse Sanjati und Kivelo, 240 Kilometer von Fort Charter sein; er würde demnach also wahrscheinlich in die Hände der Engländer fallen. Einer Schilderung der „Daily News“ über die Kämpfe entnehmen wir noch, daß die Colonnen Forbes und Jameson den Feind im Nordosten angegriffen hätten. Die Feinde kämpften verzweifelt, als wahre Julius, und gingen mehrere Male unter dem Kugelregen der Gewehre und Geschütze, der ihre Reihen lichtete, vor. Das Schauspiel erinnerte lebhaft an das Gefecht von Mumbi. Ein Angriff vervollständigte die Niederlage. Das Regiment Imbazi wurde vollständig aufgerieben. Die Verluste der Natabele belaufen sich auf 3000 Tode und Vermundete. „Daily News“ behauptet, das Raschionaland würde von der Compagnie aufgegeben, aber von der Krone besetzt und die Entscheidung über Krieg und Frieden, sowie die Verwaltung der Regierung übertragen werden.

Wenn auch das russische Geschwader der französischen Küste längst den Rücken gekehrt, so dauern doch die Komplimente noch an, womit die Verbräbterten sich auch noch aus der Ferne überschütten. Ministerpräsident Dupuy empfing aus Hyères ein Schreiben des Admirals Koelane vom 30. Oktober, worin es heißt, er bitte den Ministerpräsidenten, da er im Begriff stehe, in See zu stechen, ohne die zahlreichen brüderlichen Freundschaftsbeweise persönlich erwidern zu können, in seinem und seiner Offiziere Namen die Gefühle ihrer tiefen Erkenntlichkeit seinen theuren Landsleuten zu übermitteln. Weder die Zeit noch die Entfernung würde jemals dem Eindruck dieses Empfanges abzuschwächen vermögen. — Im Kohlenbetriebe des Pas-de-Calais arbeiteten gestern wieder 30,195 Bergleute, sodas nur noch 13,636 ausstehen. Die Erbitterung der Ausständigen über ihren Mißerfolg nimmt zu. Gestern Abend fanden wieder drei Dynamitanschläge auf Wohnungen von Bergleuten statt, die sich dem Ausstand nicht angeschlossen haben.

Nun soll Emin Pascha in Afrika doch noch am Leben sein. Das „D. Col.-Bl.“ schreibt: In Bagamojo sind in letzter Zeit wieder Gerüchte verbreitet worden, wonach Emin Pascha in Niangwe gesehen worden sein soll, ohne daß man den Ursprung derselben hat bestimmen nachweisen können. Mariano, dem langjährigen Begleiter Emin Paschas, ist über den Aufenthalt desselben nichts bekannt. Ueber diese Frage hat sich auch Mr. Stokes in einem von Uffongo, den 16. Mai d. J., datirten Briefe geäußert. Danach hat er in Bukuba, innerhalb des Gebietes der Zwere, noch einen eigenhändigen Brief des Paschas vom 6. Oktober 1892 gesehen und dort gehört, daß Emin mit dem Araber Sef bin Akedi zusammen Kitonga Longa verlassen und sich nach dem Congo gewandt habe. Mr. Stokes hat diese Mittheilungen nach seiner Ankunft an der Küste mündlich noch dahin ergänzt, daß er sich bis in den Dezember hinein nicht weit von dem Orte aufgehalten habe, wo nach Tippu Tippus Nachrichten die Ermordung des Paschas stattgefunden haben soll; er will aber nichts davon erfahren haben. Er ist deshalb der Ansicht, daß die Nachricht nicht richtig sein könne, da ihm ein solches Ereigniß jedenfalls hinterbracht worden wäre. Die überraschende Nachricht, wie sie aus Ostafrika übermittelt worden ist, mag hier Platz finden, ohne daß aus demselben irgend welche Folgerungen zu ziehen wären.

Aus Stadt und Land.

Raunheim, 8. November 1898.

Hofbericht. Gestern Mittag trafen der Prinz und die Prinzessin Wilhelm zum Besuch bei den Großherzoglichen Herrschaften in Schloß Baden ein, verblieben dort bis zum Nachmittag und kehrten dann nach Karlsruhe zurück. — Heute früh werden der Großherzog und die Großherzogin nach Karlsruhe kommen und daselbst den ganzen Tag verweilen. Die höchsten Herrschaften gedenken Abends nach Baden-Baden zurückzufahren.

Verlegung in den Ruhestand. Der Großherzog hat den Bezirksarzt Emil Federle in Staufen, unter Verleihung des Titels „Medizinalrath“, auf sein Ansuchen wegen Leiden der Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

Nachstehende Kandidaten der Theologie, welche sich der theologischen Hauptprüfung in diesem Späthjahr unterzogen haben, sind unter die evangelischen Pfarrkandidaten aufgenommen worden: August Bacher von Helmstadt, Gottfried Bodemer von Auerbach, August Braun von Aglasterhausen, Karl Brecht von Karlsruhe, Hermann Bujard von Forzheim, Wilhelm Eisen von Karlsruhe, Gottlieb Gänther von Grobholzheim, Emil Hoffing von Hagsfeld, Karl Horn von Rohrbach, Karl Maler von Neuzingen, Theodor Röhler von Lichtenau, Wilhelm Sauerbrunn von Algen, Theodor Schäfer von Raunheim, Karl Schilling von Mannheim, Heinrich Schmitt von Karlsruhe, Wilhelm Schmittknecht von Wülshausen, Heinrich Steinhauser von Oberweier, Friedrich Stobel von Forzheim, Emil Walther von Schopp (Münchbayer).

Personalnachrichten aus dem Bereiche der Gr. Bad. Staatsbahnen. Ernannt: Krieger, Friedrich, Oberkassner (Zugmeisteranwärter), und Schäfer, Karl, Oberkassner (Zugmeisteranwärter), zu Zugmeister, Martin, Karl Jakob Friedrich, Kassner (Oberkassneranwärter), Hauser, Melchior, Kassner (Oberkassneranwärter), Schönlin, Johann Friedrich, Kassner (Oberkassneranwärter), zu Oberkassnern. Ertmählig angestellt: Schüringer, Ernst, Stationsmeister, Stöcker, Hermann, Wagenkassner, Schäffner, Michael, Lokomotivheizer, Scheuble, Johann, Lokomotivheizer, Maurer, Johann, Weichenwörter, Großhans, Isaac, Bahnwärter, Scherer, Augustin, Bahnwärter, Diel, Johann, Weichenwörter, Gienewald, Karl, Bahnwärter. — Als Expeditionsgehilfen befristet: Kern, Emil, Eisenbahngelhilfe, von Erlangen, Pfizenmayer, Jakob, Eisenbahngelhilfe, von Bretten. — Als Expeditionsgehilfen befristet: Wilhelm, Anna, Eisenbahngelhilfe, von Bruch, Müller, Bertha, Eisenbahngelhilfe, von Karlsruhe.

Die im Großherzogthum befindlichen 61 Dienstboten-Krankenkassen hatten am Beginn des Jahres 1892 einen Mitgliederbestand von 82,180, davon 27,680 weibliche Personen; Ende 1892 waren es 81,884, wovon 27,289 weibliche Mitglieder. Die meisten Mitglieder Ende 1892 zählte die Kasse Karlsruhe mit 8670 (darunter weibliche 7760); es folgten die Kassen Mannheim mit 8187 (weibliche 7112), Freiburg mit 4671 (weibliche 3612), Baden mit 2881 (weibliche 2205) und Heidelberg mit 2882 (weibliche 2438). Die Einnahmen der 61 Kassen betragen im Jahre 1892 356,898 Mark. Die Ausgaben beliefen sich auf 348,605 M. Die Ausgaben für Krankheitskosten betragen 296,295 M. und zwar insbesondere Kosten für ärztliche Behandlung 22,681 M., Arzneien und sonstige Heilmittel 87,845 M., Kur- und Verpflegungskosten 186,584 M., Krankengeld 9887 M. Das Gesamtvermögen der 61 Dienstboten-Krankenkassen betrug im Jahre 1892 90,761 M. Bekanntlich hat mit Schluß des Jahres 1892 die gesonderte Verwaltung der Dienstbotenkrankenkassen aufgehört.

Die 25. Wanderversammlung der südwestdeutschen Irrenärzte findet am 11. und 12. November in Karlsruhe statt. Das Programm enthält folgendes: Begründung durch die Geschäftsführer. Thematika für die Tagesordnung: a. Ueber Besuche der Angehörigen in den Anstalten. Berichterstatter: Direktor Dittmar, Mitberichterstatter Direktor Schüle. b. Ueber Ueberwachungsabteilungen. Berichterstatter: Prof. Krapelin. Mitberichterstatter: Direktor Stoll. Angewandte Vorträge: 1) Prof. Kraus-Freiburg: Ueber Kriminalanthropologie. 2) Dr. Rath Prof. Kärstner-Strasbourg: Zur Symptomologie der Gehirngeschwülste. 3) Dr. Friedmann-Mannheim: Casuistische Beiträge zur Lehre von den Psychosen im frühen Lebensalter: a. ein Fall von hypochondrischem Wahn, b. über die primordiale menstruelle Psychose. 4) Dr. Feder-Wiesbaden: Ueber larviete und abortive Angstkranke bei Neurasthenie. 5) Professor Nieger-Würzburg: Bericht über den Stand der Ertragsfrage. 6) Dr. Smith-Marbach: Welche Stellung sollen die Kerze der Alkoholfrage gegenüber einnehmen? 7) Dr. Weyer-Heidelberg: Zur Pathologie der akuten Halluzinosen. 8) Dr. Wassenburg-Heidelberg: Ueber das Zustandekommen von Gehörstäuschungen. 9) Dr. Hessel-Frankfurt: a. Ueber eine neue experimentelle Untersuchungs-

methode des zentralen Nervensystems, speziell für die Bestimmung der Lokalisation der Nervenzellen; b. Mittelungen über laryngische Vorgänge im Zentralorgan. 11) Dozent Dr. Sommer-Würzburg: Die „Wärterfrage“ und die ärztliche Aufsicht. Die Versammlung beginnt am ersten Tage um 8 Uhr Nachmittags. Am Abend wird ein gemeinsames Abendessen im Hotel Germania stattfinden, wozu Gäste willkommen sind. Nachher Zusammenkunft im Cafe Bauer.

Die Gewinnliste der Silberlotterie des badischen Kunstgewerbevereins, welche schon veröffentlicht worden ist, gibt eine genaue Zusammenstellung der vielseitigen und werthvollen Gewinne für die am 8. November d. J. stattfindende 1. Ziehung. Der Hauptgewinn zu 3000 Mark besteht in 1 Jardiniere, 2 Tafelaufsätzen und einem großen Besteckkasten (mit 235 Stück). Der zweite Gewinn enthält 1 vollständiges Kaffeefervice aus 8 Stück und 1 goldene Remontoiruhr, der dritte Gewinn einen weiteren größeren Besteckkasten mit 48 Silbergegenständen. Die weiteren Gewinne bestehen aus folgenden Gegenständen: Der 4. und 5. Gewinn eine goldene Remontoiruhr und ein Besteck-Etui mit 86 Stück; Gewinn 6 bis 10: 3 Etuis mit Bestecken, 2 goldene Remontoiruhren; weitere 130 Gewinne: silberne Feder, Uhren, Gläser, Serviettenringe, Frühstücks- und Bratenbesteck, Dessertmesser, Vorlegelöffel, Punschlöffel etc.; die 640 Gewinne sind: silberne Löffel, Uhren, Theesieb, Theeier, Herren- und Damenketten, Armbänder, Milch- und Rahmschannen, Kinderlöffel u. s. w. — Für die zweite Ziehung sind noch reichere Gewinne, mit 5000 M. als erster beginnend, vorgesehen. — Möge daher Jeder, der die Erwerbung von Vorkosten beabsichtigt, sich solche verschaffen, um noch die Vortheile der 1. Ziehung zu genießen.

Um einem aus Interessentenkreisen vielfach geäußerten Wunsche zu entsprechen, hat die Generaldirektion der Groß-Badischen Staatsbahnen beschlossen, den Vorstand der Uebergabe-Bescheinigungsbücher derart zu ändern, daß auf den einzelnen Seiten 14 (statt bisher 8) Sendungen eingetragen werden können. Da eine Aenderung des Formates nicht angezeigt erscheint, mußte der erforderliche Raum lediglich durch engeres Zusammenrücken der Linien gewonnen werden, weshalb es in Zukunft nicht mehr möglich ist, die Bescheinigung außer durch die Namensunterschrift des annehmenden Beamten auch durch Aufdrücken des Stempels der Abfertigungsstelle zu ertheilen. Es ist deshalb angeordnet worden, daß in den neu erstellten Uebergabe-Bescheinigungsbüchern die Bescheinigung nur durch die Unterschrift des annehmenden Schalterbeamten zu erfolgen hat und zwar mit der weiteren Erklärung, daß, wenn mehrere in denselben Bescheinigungsbuch eingetragene Sendungen gleichzeitig zu bescheinigen sind, die einmalige Namensunterschrift genügt, sofern die Zahl der übernommenen Frachtbriefe ausdrücklich in Worten angeführt wird. Ferner ist die Bestimmung erfolgt, daß die von der Generaldirektion herausgegebenen Uebergabe-Bescheinigungsbücher nur zum Eintrag der bei der badischen Bahn aufgegebenen Sendungen verwendet werden dürfen.

Synode der Diözese Raunheim-Heidelberg. Aus Heidelberg wird uns von unserem O-Korrespondenten unter dem 2. ds. geschrieben: Auf der gestern hier abgehaltenen Synode der Diözese Raunheim-Heidelberg referierte Herr Dekan Ruchhaber über die Gemeinde Raunheim. Sein Bericht lautete im Ganzen befriedigend; so hat sich auch der Prozentfuß der nicht kirchlichen Tausen, Eheschließungen und Begräbnisse im wenig verringert. Herr Stadtpfarrer Hiltig hielt einen feierlichen Vortrag über die evangelischen Arbeitervereine, denen er und mit ihm die ganze Synode eine hohe Bedeutung beimah. Die Synode begrüßte das Hervortreten dieser Vereine und erhofft von ihnen eine allmähliche Ueberwindung der Sozialdemokratie. Sie will die Bestrebungen dieser Vereine gern unterstützen. Einer der Synodalen meinte sogar, nur die Kirche vermöge das, was an der Sozialdemokratie Unrecht sei, erfolgreich bekämpfen. Juridische Erwägung fand durch die Synode das Schiedsverfahren der (orthodoxen) Kapellengemeinschaft, die dabei wesentlich von den evangelischen Krankenschwestern unterstützt wird. Auch wurde geurtheilt, daß dem Prediger der Kapellengemeinschaft unbesugter und irreführender Weise der Titel Pfarrer beigelegt werde.

Jubiläum. Gestern beging der Herr Garnisonverwaltungs-Inspector Modersdorffer sein 20jähriges Amtsjubiläum, aus welchem Anlasse ihm von der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 110 eine Morgenmusik mit besonders ausgewähltem Programm dargebracht wurde. Daraus beglückwünschte der Herr Oberst v. Perbandt als Garnisonsältester denselben im Namen des Offiziercorps der Garnison unter Ueberreichung eines schönen Geschenkes. Von Nah und Fern waren im Laufe des Tages Glückwünsche und Telegramme mit entsprechender Anerkennung seiner Verdienste eingegangen. Welch großer Beliebtheit sich Herr Modersdorffer überhaupt in unserer Stadt zu erfreuen hat, davon zeugt auch das Seitens des Stadtraths an ihn gerichtete schmeichelhafte Schreiben, worin u. A. seine Verdienste um das bisherige gute Einvernehmen zwischen der Stadt und der Garnison hervorgehoben wurde. Am Abend versammelte sich ein engerer Freundeskreis, um diese seltene Feier bei Musik- und Gesangsvorträgen würdig zu beschließen. Möge es dem Jubilär noch viele Jahre vergönnt

sein, sein Amt mit seiner bisher unermüdblichen Thätigkeit in voller Gesundheit zu versehen.

Der badische Landesverein für innere Mission hielt vorgestern in Freiburg sein Jahresfest ab. Aus dem Geschäftsbericht für das verfloßene Jahr ist hervorzuheben: Die Heil- und Pflegeanstalt für epileptische Kranke in Korb bei Kehl entwickelt sich beständig; alle 20 Betten sind bereits besetzt, und schon sind weitere 6 Kinder zur Aufnahme angemeldet. Für das nächste Jahr hat die Groß-Badische Regierung der Anstalt eine größere Unterstützungssumme zugesagt. Die Sache der evangelischen Arbeiter-Vereine ist im besten Zustande; die Gründung zweier neuer Vereine im Wiesenthal steht in naher Aussicht. Leider leidet ein wichtiger Zweig der Verbandsthatigkeit, die Bezirksscolportage, noch immer an dem Mangel an materiellen Mitteln, trotzdem der evangelische Schriftstellerverein einen nicht unerheblichen Theil der Kosten trägt. Bez. der Sonntagsschule berichtet Herr Pfarrer Wagner: Die Thätigkeit des Sonntagvereins sei eine dreifache, eine erzieherische, beaufsichtigende und einschränkende. Auf allen diesen Gebieten habe der Verein dankenswerthe Unterstützung seitens der Behörden gefunden. Aus der Versammlung heraus wurden dann mehrlache Wünsche geäußert zur Einschränkung der Sonntagsarbeit einerseits in Schant- und andererseits im Verlehrs-gewerbe. Energrisch wird der Kampf gegen die Unstittlichkeit geführt. Die Prüfung der Jahresrechnung ist in ordnungsmäßiger Weise erfolgt und dem Verbandssekretär verb. Decharge ertheilt; der Voranschlag für das nächste Verbandsjahr wird genehmigt. Die Ergänzungswahl für den Verbands-vorstand wird angenommen, die Wahl fällt auf Herrn Pfarrer Koppeler in Langenstadt und Herrn Stadtvicar Wülshausen in Karlsruhe.

Andeichnung. Wie uns aus Köln mitgetheilt wird, ist die Firma „Mannheimer Blech-Emballage-Fabrik Aderle“ von der Jury der Kölner Weltausstellung für ausgefallene Blech-Emballagen und Lackwaren von allen Konkurrenten mit der höchsten Auszeichnung, der goldenen Medaille, prämiirt worden. Bei der im August d. J. in Mainz stattgefundenen Weltausstellung erhielt die Firma die silberne Medaille.

Statistisches aus der Stadt Raunheim von der 42. Woche vom 15. Oktober bis 21. Oktober 1898. An Todesfällen für die 19 Todesfälle, die in unserer Stadt vorkamen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 1 Falle Masern und Röteln, in 1 Falle Scharlach, in 1 Falle Diphtherie und Group, in 1 Falle Unterleibstypus (gastro-nervöse), in 1 Falle Kindbettfieber (Puerperalfieber), in 2 Fällen Lungenentzündung, in 5 Fällen acute Erkrankung der Athmungsorgane, in 2 Fällen acute Darmkrankheiten, in 1 Falle Brechdurchfall, Kinder bis 1 Jahr l.) In 9 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 1 Falle gewaltsamer Tod.

Wasserstand. Der Umschlag der Bitterung hat bewirkt, daß ein weiteres Sinken des Rheins aufgehört hat und eine, wenn auch unbedeutende Besserung des Wasserstandes zu constatiren ist. Der Schiffsverkehr auf dem Rheine gestaltet sich fortwährend zu einem äußerst lebhaften.

Der neue Schraubendampfer „Hollanda“, der Firma J. G. Königfeld, welchen wir bereits in vergangener Woche näher beschrieben, ist gestern Mittag in den hiesigen Hafen eingelaufen.

Vortrag. Heute Freitag Abend hält Herr Franz Huber aus Karlsruhe im kleinen Saalbau eine Vortragsüber das Thema: „Vierzig Jahre unter dem Aquator“. Der Vortrag verspricht sehr interessant und lehrreich zu werden.

Haussuchung. Am vorigen Samstag fand in dem Geschäftsraum des in Heidelberg erscheinenden antiseptischen „Badischen Volksboten“ durch Gerichtsbeamte eine Haussuchung statt, die von Erfolg begleitet war, da die gefuchten Schriftstücke, ein Telegramm und ein Brief des Dr. Hermann Sevin in Ueberlingen vorgefunden wurden. Beide Schriftstücke wurden beschlagnahmt. Eine weitere Haussuchung in der Privatwohnung des Redakteurs oben genannten Blattes war erfolglos.

Diebstahlsdiebstahl. Vorgestern wurde der 17 Jahre alte Sohn eines hiesigen Ladirens verhaftet, welcher in dem Laden des Herrn Reisers Wenzel in D. 5. 14 zwei Diebstahlsdiebstahl verübt hatte. Den ersten Diebstahl beging der hoffnungsvolle Bursche vor etwa 14 Tagen, indem er sich Morgens nach Beendigung des Ladens in denselben schlich, die Kasse erbrach und eine größere Summe Geldes sowie eine Sparbüchse entwendete. Den zweiten Diebstahl verübte er vor einigen Tagen dadurch, daß er sich Abends in den Hof des Hauses schlich und sich nach Schließung des Ladens Eingang in denselben zu verschaffen wußte. Dieser zweite Diebstahl war jedoch ergebnislos, da Herr Wenzel nach dem ersten Diebstahl Abends die Ladentaste nicht lernte. Dem Diebe fielen bei seinem zweiten Besuche nur einige Briefmarken in die Hände.

Feuilleton.

— Der Brief Miquels an Marx, der so viel Staub aufwirbelt, lautet nach einer Versicherung Miquels, daß er das lebhafteste Bedürfnis empfinde, mit Marx in Verkehr zu treten, folgendermaßen weiter: „Es wäre nun freilich eine Dummheit, wollte ich verlangen, daß Sie mir gleich alles Vertrauen schenken. Damit Sie aber doch etwas von meiner Bergangenheit wissen, bemerke ich, daß ich mit Blind in G. studierte, dort vor der Revolution zu der radicalen Partei gehörte, als solcher in der Revolution, wie alle Anderen, „Ideen“ verschloß, nach Hannover geschickt wurde, um Bauernaufstände zu organisiren, von da an in Göttingen anfangs in kleinbürgerlichem Sinne die gelehrte, bureaukratische und Philisterrpartei aus dem Felde schlagen half und endlich eine Arbeiterpartei zu organisiren suchte. Gerade war ich damit beschäftigt, als B. nach England ging. Ich gab ihm einen Brief an Blind mit, um durch diesen bei Ihnen zu sondiren — und so bin ich da, spät zwar komme ich, aber ich komme doch. Sie sehen, meine Bergangenheit bietet wenig Garantien. Es ist wahr, ich für meinen Theil kann nichts weiter thun, als Sie versichern, daß Ihre Zwecke die meinigen sind. Communism und Aeltheit, will ich, wie Sie, die Diktatur der Arbeiterklasse. Meine Mittel wähle ich einzig und allein nach der Zweckmäßigkeit. Dadurch aber trenne ich mich von Ihnen, daß ich sehr überzeugt bin: die nächste Revolution bringt das Kleinbürgerthum ans Ruder. Die Arbeiterpartei wird den Sieg erröchten der hohen Bourgeoisie und den feudalen Resten gegenüber, dann aber von den Demokraten bei Seite geschoben werden. Wir können die Revolution auf einige Zeit vielleicht in eine antibürgerliche Richtung bringen, wir können vielleicht schon Grundbedingungen der bürgerlichen Produktion vernichten, das Kleinbürgerthum niederretzen, ist unmöglich. So viel als möglich erringen, daß ich mein Wahlrecht, und dadurch bin ich auf immer der Ihrige. Wir müssen eine Organisation der Kleinbürger so lange als möglich nach dem ersten Sieg verhindern, namentlich mit geschlossener Forderung gegen jede konstituierende Versammlung opponiren. Der partikuläre Territorialismus, die lokale Anarchie müssen wir erzeugen, was uns im Großen abgeht. Klassenbewußtsein fehlt den meisten deutschen Arbeitern gänzlich, wir müssen den individuellen Gäh, die Nach-

lust des Bauern gegen die Wucherer, die Erbitterung des Tagelöhners gegen den Herrn“ ausdeuten, wir müssen an allen einzelnen Stationen so rasch und eindringlich terrorisiren, daß wir den demokratischen Ausdeutern bei der Vollenbung ihrer Organisation als vollkommen siegreiche Macht entgegen treten können, und diese Organisation muß so lange als möglich hinausgeschoben werden, damit in der Revolution sich das Klassenbewußtsein erst bilden kann. Wir dürfen die Kleinbürger nicht zu Athem kommen lassen, wir müssen durch die Kleinbürger eigene Mittel die revolutionäre Wuth auf die Spitze treiben — dann gelingt es und vielleicht für kurze Zeit, die Diktatur unserer Partei durchzuführen. Aber wie das machen, ohne gemeinsamen Plan, ohne oberste Leitung, ohne einen gemeinsamen Willen der Führer — das sagte ich mir schon seit einem Jahre. Vergebens klopfte ich an alle Thüren, vergebens suchte ich wie mit einer Blendlaterne, ich fand von dem so abgelegenen Göttingen aus, von wo ich nicht fortkamte, nichts. Schon sah ich mich auf mich allein angewiesen und begann, mit meinen Freunden einen Bund zu gründen, dessen letzter Zweck der Communismus, dessen erster Grundsatz, der Zweck heiligt die Mittel, und dessen erstes Geheiß unbedingt Gehorsam war, als ich von London aus (Sie werden meine Ausdrucksweise unter den jetzigen Umständen verstehen) die ersten Genossen fand. Ich bitte Sie jetzt, mir durch B. die Statuten und Gesetze resp. Befehle zuzuschicken, er kennt die richtige Adresse. Die Weltzeit hat in diesem Augenblick ein sehr wachsameres Auge auf mich. Ich nehme jedoch die Charge als Vorstand nur an, wenn ich wieder nach G. zurückkehren kann. Sollte mir das nicht möglich sein (was sehr unwahrscheinlich ist), so werde ich für meine Person natürlich derselbe bleiben und über die Verantwortung eines Andern an Sie berichten. Wenn Sie vielleicht nicht glauben, mich tiefer in die Lage der Sache einweisen zu können, so lassen Sie mich ganz absondelt unter Ihre Leitung ohne Zusammenhang mit dem Bauern. Ueber den Plan, welchen ich entworfne, für meine Thätigkeit in G. als — wobei bemerke hierzu: Hier steht ein Wehringeziner im Briefe, das so viel als Bevollmächtigter bedeutet, dann erst, wenn ich von London aus genauere Befehle und Anträge bekommen werde.“ Der Brief schließt: „Grüß und Handtschlag, Ihr Miquel.“

— Friedrich Wilhelm I. und das Duell. Im „Bär“

lesen wir: Seinen Vorgängern gleich hielt Friedrich Wilhelm I. mit Strenge auf das Duellmandat, er war aber auch der festen Ansicht, daß, wer Blut vergießt, daß Blut wieder vergossen werden müsse. Dennoch würde er den seine Angelegenheiten schlichten lassen, der einer Herausforderung nicht nachgegeben wäre, oder sich ungestraft hätte beleidigen lassen. Durch diesen Umstand wurden nicht selten die Richter bei derartigen Anlässen in Verlegenheit gesetzt, die in der Regel nur durch den Nachspruch des Königs beseitigt wurde. Dieß das Duell ohne weiteres Unglück mit einer Verwundung ab, so wurde die Sache unterdrückt; fiel dagegen einer der Duellanten, oder wurde er tödtlich verletzt, so blieb dem anderen nur die Flucht übrig, denn der Tod war ihm gewiß, falls er arretirt wurde. Besonders auffallen erregte die Affaire mit dem Major v. Neuenhof, den der König außerordentlich liebte, aber dennoch der unerträglichsten Strenge des Gesetzes zum Opfer brachte. Dieser Major hatte nämlich mit seinem Bruder einen Prozeß wegen eines Gutes gehabt. Sie hatten sich schon in Güte verglichen und zur Freier ihrer Versöhnung ein Mittagmahl eingenommen, wonach sie, vom genossenen Wein anmirt, Arm in Arm in einem Garten vor dem Spanbauer Thor spazieren gingen. Dort wurde zwischen ihnen der alte Streit wieder rege, es kommt von Schmähungen zu Zärtlichkeiten, Beide greifen zu den Waffen, und ehe sie getrennt werden können, ist der Bruder des Majors an der Hand verwundet. Die Wunde war zwar nicht gefährlich, wurde aber dadurch tödtlich, daß der Kranke den Verband wieder abriß und sich verblutete. Dem Lebenden blieb nichts übrig, als die schleimige Flucht. Er wurde indes nahe der Grenze gefangen genommen und nach Berlin gebracht, wo er zum Tode verurtheilt wurde. Eine rührende Wittschrift in Versen, die er an den König richtete, wurde von diesem mit den Worten erwidert: „Brudermord und Blutoergießen soll man mit dem Tode büßen!“ — Bald darauf wurde der Unglückliche auf dem Neuen Markte zu Berlin hingerichtet. — Entlan ein Duellant, so konnte er gewiß sein, daß ihm auf Anfragen von dem Könige die besten Empfehlungen gegeben wurden: s. B. beim Eintritt in fremde Dienste. Er sagte dann gewöhnlich: „Das ist ein braver Mann, an dem ich nichts auszufehen habe. Doch muß er nicht mehr zu mir kommen.“

Polizei-Bericht. Der ledige Rangirer Josef Hage...

Muthmaßliches Wetter am Samstag, 4. November.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 2. Novbr. Herr Instrumenten-Fabrikant...

Karlsruhe, 2. Nov. Der Thäter, welcher im August...

Freiburg, 2. Nov. Die Vorlesungen an der Universität...

Prälitzsch-Bestische Nachrichten. Zubringshafen, 2. Nov. Nach dem Jahresbericht...

Bergzabern, 2. Nov. Vier stürzte die bejahrte Philippine...

Magimiliansau, 2. Nov. Drei seltene Schwimmer haben...

Kaiserlautern, 2. Nov. Bei der Beerdigungsfeier...

Wiesbrücken, 2. Nov. Von der hiesigen Strafkammer...

Wiesbrücken, 2. Nov. Von der hiesigen Strafkammer...

erschlagen haben. Bei der Verhandlung stellte sich heraus...

Darmstadt, 2. Nov. Der Großherzog von Hessen hat...

Mainz, 2. Nov. Der Sekreter Frey, welcher vor Kurzem...

Kleine Mittheilungen. In Eckenroden stürzte der 61-jährige...

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 2. November. Wegen Beleidigung mittels der Presse...

Berlin, 2. Nov. Der Kaufmann Gustav Rosenthal, Inhaber...

Berlin, 2. Nov. Hier ist die Schlichterfrau Schulz in der...

Friedrichshagen, 2. Nov. Professor Dr. Schweninger war in...

Kiel, 2. Nov. Die hier verhafteten französischen Spione...

Belgrad, 2. Nov. Der frühere Justizminister Belimirovitch...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Separat-Ausstellung. Die von uns bereits ausführlich besprochene...

Berlin, 2. Nov. Fräulein Else Lehmann vom Deutschen Theater...

Wlodek's einactige komische Oper „Im Brunnen“ gelangte...

Deutschlands Musikalienproduktion. Soweit sich bis jetzt...

„Bandur“. Wie der „Trovatore“ meldet, gefangt die von...

Paris, 1. Nov. Wie der Figaro mittheilt, hat Gounod eine...

Das Haus Ricordi in Mailand hatte schon längst die Wahrnehmung...

Gemeinnütziges.

Sollen die Bienenwohnungen warmhaltend oder leicht und heizbar gebaut werden. Durch das Zusammenleben...

Apfelsaft. Saftige Äpfel schneidet man in 4 Theile, nehme...

Bühen der Oefen. Um den eisernen Oefen einen schönen Glanz...

Apfelsaft. Auf 1 Liter Apfelsaft nehme man ca. 400 Gramm...

Verschiedenes.

Ein Kuß. Man schreibt aus Amsterdam: Ist es strafbar, ein junges...

Auf Dülmenau.

Roman von G. Lortan.

(Nachdruck verboten.)

41) (Fortsetzung.)

Nicht Tage war sie erst im Hause des Generals Rosbed und doch...

ein, so daß sie nicht mehr fähig war, einen Ton weiter zu...

In diese, alle Geisteskräfte erdrückende Atmosphäre brachte...

Hedwig. Du hier in meines Vaters Hause? rief er sichtbar...

Das junge Mädchen verstand ihn und hatte auch keine Ursache...

„Nun sagen Sie mir endlich, Herr Lieutenant“, begann Isa...

einem öffentlichen Gartenlokal, wenn Sie in mir vermutheten...

Richard Rosbed strich sich verlegen sein dunkles Bärtchen...

Ich habe diese Frage gefürchtet, Fräulein Isa, schon seit...

„Ah!“ warf Isa erstaunt ein. Ich lernte sie in Kiel kennen...

„Diese Zusammenkünfte sind aber nicht dazu geeignet das...

„Sie — Sie hätten uns gesehen?“ stotterte Richard einseht.

„Jawohl, mit diesen meinen Augen, Herr Lieutenant.“

„So waren Sie die Dame in dem offenen Wagen, Fräulein Isa, die so oft...

dem Angeklagten geraubte Ruh als Beleidigung der Dame aufzufassen ist. Der oberste Gerichtshof gab jedoch dem Antrage des Staatsanwaltes auf Verhängung einer Geldbuße von einem Gulden keine Folge, sondern schloß sich der Ansicht der Ultrarechten Strafkammer an und sprach den Angeklagten frei.

Was ist Ihre Lieblingsrolle? Diese in irgend einer Pose an irgend einem Pflaster gerichtete Frage erfährt die unglückliche Antwort: „Eine Rolle mit Zwanzig Markstücken.“ Das durch den naheliegenden Scherz profanierte Thema läßt sich indes auch ernst behandeln, wie ein dieser Tage in Wien angelegter Versuch lehrt. Ein den Titel „Zeitverweib“ führendes Sonntagsblatt — ein Beiblatt der besonders interviolenlustigen „Deutschen Zeitung“ hat es sich angelegen sein lassen, einer Anzahl hervorragender Bühnenkünstler und Künstlerinnen die bezeichnete Frage zur Beantwortung zu unterbreiten. Die Fälle des hierbei angefallenen Materials bringt natürlich auch manche interessante Bemerkung. Es dürfte daher eine kleine Auslese den Lesenden willkommen sein. Mitterwitzer antwortet auf die Lieblingsrollen-Interpellation: Jede — wenn sie gelingt, keine — wenn ungeliebt! Und König erwidert: Es ist immer von meiner Stimmung abhängig, welche Rolle ich gerade bevorzuge. — Winder unbestimmt als die bezeichneten Schauspielergößen antworten die Sangesgrößen. J. D. Lola Voeth: Elsa in „Lohengrin“ von Wagner. Sie fährt fort: „Ich habe mit dieser Rolle als sechzehnjährige Anfängerin am königlichen Opernhause in Berlin die Feuerprobe bestanden, habe in derselben Rolle in Wien am 1. I. Operntheater debutiert und auch in der Pariser Großen Oper habe ich die Elsa französisch gesungen. Im Ganzen trat ich als Elsa 75 Mal auf.“ Flavio Ando nennt als seine Lieblingsrolle Boris Spanoff in „Fedora“ und bemerkt dazu: „Mit dieser Rolle fing ich an, mich in der Kunst bekannt zu machen. Ich weiß es nicht genau, aber 800 bis 400 Mal gewiß.“

Der neue „Bund der Ritter des Eisernen Kreuzes in Deutschland“ zählt bereits 6000 Mitglieder. Der Bundesvorstand ist augenblicklich mit der Ausarbeitung der Satzungen beschäftigt, um nachher Korporationsrechte zu erbiten. Nach Erlangung dieser Rechte hofft man durch Schenkungen u. dgl. bald ein Kapital zusammenzubringen, aus dem die Bedürfnisse unter den Rittern des Eisernen Kreuzes so lange unterstützt werden sollen, bis der den Rittern durch Königswort zugesprochene Ehrenlohn vom Reichstag bewilligt ist.

Geneigte Nachrichten und Telegramme.

Karlsruhe, 2. Nov. Die Freisinnigen stellen im Reichstagswahlbezirk Billingen-Donauessingen-Elberberg-Donndorf-Engen Herrn Professor Feinburger als Kandidaten auf. Nach dem Bad. Landesb. hoffen die Freisinnigen, daß Herr Feinburger im zweiten Reichstagswahlkreis mindestens so viel oder noch einige Stimmen mehr erhält, wie bei der letzten Reichstagswahl im Bezirk Jahr, den er im Landtage vertritt. In diesem seinem Wahlbezirk erhielt bekanntlich Hr. Feinburger, als er auch für den Reichstag kandidierte, von 6000 Stimmen im Ganzen 270. Dies den Wählern des zweiten Reichstagswahlkreises zur Kenntnisnahme.

Strasbourg, 2. November. Der deutsche Jäger Regt. aus Plaine bei Schirmeck traf am 1. d. s. fünf französische Wilderer auf dem Gebiet, 200 Meter von der Grenze. Die Wilderer schossen zuerst; der Förster blieb unverletzt und tötete zwei Wilderer. Staatsanwalt und Gerichtsbehörde begaben sich sofort an den Tatort.

Berlin, 2. Nov. Man glaubt, so schreibt die Nat. Ab. Köln., daß die Konservativen gegen die neuen kleineren Handelsverträge, die dem Reichstag alsbald zu gehen sollen, keinen ernstlichen Widerspruch erheben werden, obwohl Rumänien und Serbien der ermäßigte Seivredesoll zugestanden ist.

Berlin, 2. Nov. Wie die „Nordb. Allg. Ztg.“ führt, ist beabsichtigt, im Zusammenhang mit der Ausgestaltung des Reichsstempelwesens auch einen Stempel von 10 Pfennig auf Frachtbriefe einzuführen. Da der 50-Pfennig-Postpaketstempel frei bleiben soll, so sollen auch die Eisenbahnfrachtpapiere so weit frei gelassen werden, daß keine Benachteiligung der Eisenbahnfracht gegenüber dem Postverkehr eintritt. Einer gleichen Behandlung wie die Eisenbahnfrachtpapiere sollen auch diejenigen des Schiffverkehrs unterliegen.

Berlin, 2. Nov. Bei Erkämpfung der beschlagnahmten Lembe des Sultans Sinjars bei Kandoa im Wagogalande in Deutsch-Ostafrika, unweit des Schauplatzes der Katastrophe der Zlewski'schen Expedition, ist Lieutenant Klieghaus gefallen, Lieutenant Richter ist leicht verwundet.

Dresden, 2. Nov. Die Zahl der bei den sächsischen Landtagswahlen abgegebenen Stimmen ist nunmehr amtlich festgestellt; es erhielten die Konservativen 38 636, die Nationalliberalen 10 626, der Kammerfortschritt 4876, der Freisinn 3666, die Deutschsocialen 8398, die Reformen 2910, die Socialdemokraten 37 831 Stimmen.

Naples, 2. November. In der Begräbnisrede für den russische Admiral Kuelane dem Bürgermeister zu, er werde in drei Monaten zu langem Aufenthalt zurückkehren. — Infolge Schlagentzündung eines Peritonitons wurde auf dem russischen Admiralschiffe ein Unglücksfall herbeigeführt. Ein Matrose erkrankte, ein anderer erlag später den Verwundungen. Die Abfahrt des Schwabers wurde auf Freitag verschoben.

Chicago, 2. November. Die Leichenfeierlichkeiten für den ermordeten Bürgermeister Harrison haben gestern unter großer Theilnahme stattgefunden. 100,000 Menschen besuchten das Stadthaus am Vormittag, um den Sarg zu sehen. Die Geschäfte waren geschlossen.

Mannheimer Handelsblatt.

Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation. (Zuckerfabriken Waghäusel und Rüttlingen.) Der Gesamtbetriebsergebnis pro Campaigne 1892/93 beträgt M. 743,764.63; nach Abschreibung der Unkosten verbleibt ein Gewinnsaldo von M. 221,621.49. Der Aufsichtsrath schlägt der am 15. November zusammengetretenen General-Versammlung folgende Verwendung des Reingewinns vor: M. 11,076.10 für den mäßigen Vorschuss des Reservefonds; M. 21,260.10 für vertingungsfähige Zantlamen; M. 125,000 für außerordentliche Abschreibung wegen des Neubaus der Waghäuseler Rohzuckerfabrik; M. 25,000 als weitere Rücklage in den

Reservefonds, M. 11,000 zu Gratifikationen an Beamte, Angestellte und Arbeiter, M. 3000 als Ueberweisung an den Unterstützungsfonds der Arbeiter und restliche M. 25,165.29 auf neue Rechnung vorzutragen.

Mannheim-Ludwigshafener Rührkohlen-Werke. Offizieller Tendenzbericht des Vereins zur Wahrung der Interessen des Kohlenhandels in Mannheim vom 2. November. Bei noch immer stark fallendem Wasser sind die Zufuhren äußerst gering und die knappen hiesigen Vorräthe für den zunehmenden Bedarf völlig unzulänglich.

Es notiren: Fettsäure (Osenbrand) 130—135 M., Maschinenkohlen 135—140 M., Mel. Plammkohlen 138—143 M., Wägener-Hörderkohlen — — — M., Plamm-Rührkohlen I. u. II. gewaschen 170—175 M., do. III. 145—150 M., do. IV. 135—140 M., Fettsäurekohlen I. gew. nachgeschleift 185—190 M., do. II. 180—185 M., Rühr-Schmelzkohlen gew. 140—150 M., Fettsäure-Gries 85—90 M., Antiracit-Rührkohlen gew. nachgeschleift 255—270 M., do. englische 820—825 M., Wägenergries 75—80 M., Viehweidengries 190—200 M., Rührkohlen gebrochen 210—220 M. per 200 Ctr. frei Waggon Mannheim je nach Qualität und Quantum.

Δ Mannheimer Effektenbörse vom 2. Nov. In der heutigen Börse notiren: Anilinfabrik-Aktien 334 bez., Verein Celsfabriken 63 bez., Mannheimer Versicherung 570 P.

Courssblatt der Mannheimer Börse vom 2. Nov.

Table with columns for various securities and their prices, including items like 3/4% Reichsbank, 4% Reichsbank, and various bonds.

Table titled 'Kursen' listing various commodities and their prices, such as wheat, flour, and oil.

Frankfurter Witztagbörse vom 2. November.

Die Börsen von Berlin und Frankfurt hatten gestern der Bestimmung über die geplante höhere Vorkurssteuer durch Abgaben stärkeren Ausdruck gegeben. Obgleich nun auch Wien heute recht matte Dispositionen bekundete, konnte sich hier die Tendenz auf Deckungen gegen die letzten Verkäufe doch etwas bessern. Die Besserung kam hauptsächlich den getreid am stärksten zurückgegangenen Werthen, also Creditaktien, Diskont und italienischen Papieren zu Statten. Auch wurden Montanwerthe von spekulativer Seite in mäßigem Umfang zu etwas höheren Courren aus dem Markte genommen. Späterhin war die Tendenz wieder matter, ferbische Werthe und Mittelbanken gaben nach, was auch die übrigen Werthe unglücklich beeinflusst. Am Montanmarkte gewonnen Bochumer 1 pCt., Harpener ca. 1.50, Laura und Gelsenkirchen je 1/2 pCt. In Industriellen höchster und Mittelstufender 2 pCt. niedriger. Deutsche Staatspapiere unverändert, amerikanische Prioritäten eher etwas besser bezahlt. Privatdiskont 4 1/2 pCt.

Frankfurter Effekten-Societät v. 2. Nov. Abds. 6 1/2 Uhr. Devisen: Kredit 201 1/2, Diskont-Kommandit 165.50, Berliner Handelsgesellschaft 124.10, Deutsche Bank 146.30, Dresdner Bank 128.70, Banque Ottomane 113.40, Wiener Bankverein 95 1/2, Lombarden 81 1/2, Elbthal 190 1/2, Mittelmeer 83.60, Meridionalaktien 104.20, Hessische Ludwigsbahn 192.15, Ungar. Kronenrente 88.80, Ung. Goldrente 91.70, Oester. Goldrente 95.20, Spanier 61, Oproz. Mexikaner 59.10, Souchu 109.20, Selsentchen 188.10, Harpener 123.80, Gibernia 109.80, Laura 98.60, Lärchenloofe 55.20, Gottbard-Aktien 148.40, Schweizer Central 113.40, Schweizer Nordost 108.60, Union 73.50, Jura-Simplon-St.-Aktien 66.30, Oproz. Italiener 77.60.

Table titled 'Mannheim, 2. Nov. (Mannh. Börse, Produkten-Markt)' listing prices for various goods like wheat, flour, and oil.

Getreide unverändert.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 2. Nov.

Table with columns for 'Wheat', 'Corn', 'Cotton', 'Sugar', 'Hops', 'Lard', 'Tallow', 'Wool' and their respective prices.

Mannheimer Produktenbörse vom 2. Nov. Weizen per November 15.70, März 16.05, Mai 16.90, Roggen per Nov. 14.—, März 14.—, Mai 14.—, Hafer per Nov. 14.90, März 15.30, Mai 15.55, Weizen verkehrte heute auf große Mündigungen in schwacher Haltung. Die Umsätze waren belangreich. Roggen geschäftlos, Hafer weichend, Mais gefragt und Hafer höher bezahlt.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 31. Oktober.

Table showing shipping arrivals and departures, including ship names, companies, and destinations.

Vom 1. November:

Table showing shipping arrivals and departures for the 1st of November.

Vom 2. November:

Table showing shipping arrivals and departures for the 2nd of November.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Oktober/Nov.

Regelstationen Datum:

Table with columns for station names and dates.

Wasserstände:

Table with columns for station names and water levels.

Gold-Courren:

Table with columns for gold prices and exchange rates.

Verloofungen.

Odenburger 40 Thaler-Loose vom Jahre 1871.

Ziehung am 1. November 1893. Auszahlung am 1. Februar 1894. Hauptpreise: Nr. 76872 & 80,000 M., Nr. 40721 & 1500 M., Nr. 10787 19925 22599 je 600 M., Nr. 8069 24960 31625 34465 107140 je 800 M., Nr. 11376 17908 56368 56388 59534 68900 69885 83271 90374 117744 je 1800 M. (Ohne Gew.)

Pfaff-Nähmaschinen

mir allein zu haben bei Martin Decker A 3, 4

14477

Heinrich Schlupp

J 2, 2 Mannheim J 2, 2 20245

Fabrikation u. Lager sämmtlicher Porzellan- u. Fayence-waren für Möbel, Confection und Tapiserie.

Solide und feine Arbeit, billige Preise.

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von Costumen jeder Art, von den einfachsten bis zu den elegantesten und nach den modernsten Formen, ebenso in Regens-, Prom-naden-, Mänteln, Jaquettes und Kindermänteln. Kinderkleider werden zu den billigsten Preisen angefertigt; Costumes von M. 6.—, Daubkleider von M. 3.— an. Für guten Sitz und schnelle Bequemung wird garantiert. 20382

Indem ich gereigten Aufträgen entgegensehe, zeichne Hochachtungsvoll

Frau Emilie Seif, U 6, 16, part. (Friedrichsring)

Zur gefl. Beachtung.

Empfehle mich im Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen, sowie in Reparaturen und Herrichten von Winterkleidern bei billiger Bequemung u. s. w. 20381

Heinrich Göke, Schneider, H 4, 27. (Im Hause des Herrn Schuhmachermeister Arnold.)

Hausesntwässerungs-Anlagen,

Pläne, Kostenaufschläge und solide Ausführung durch 17823

Aug. Schuster, Baumeister, L 13, 11 1/2.

Nähmaschinen

aller Systeme für Handhakt und gewerbliche Zwecke.

Nadeln, Del und Ersatztheile. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Alfred Katz, Mannheim, D 2, 1 im Hause des Herrn Scharpinet. 741

Hypothek-Geld

prima 1. Stelle à 4% beschafft 1817

Agent J. Zilles, N 5, 11b, Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft.

Circa 1500 Stück seid. Ballstoffe

ab eigener Fabrik — an Private steuerfrei in's Haus — 75 Pf. p. Met. G. Henneberg's Seidenfabrik, Zürich.

bis Mt. 18.65, sowie schwarze, weiße und farbig Seidenstoffe, v. 75 Pf. bis Mt. 18.65 p. Met — glatt, gestreift, karirt, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.) 18872

Seiden-Damaste v. Mt. 1.85—18.65
 Seiden-Poulards „ „ 1.35— 5.85
 Seiden-Grenadines „ „ 1.35—11.65
 Seiden-Bengalines „ „ 1.95— 9.80
 Seiden-Bastfleider p. Robe „ „ 14.80—68.50

Seiden Armäras, Merveilleux, Duchesse etc.
 Porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.
 Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

Amidliche Anzeigen

Schadensmeldung.

Die Beschädigung der Ufer und Zeilen am Neckar durch Angelrüher betr.
 (308) No. 14847 II. Nach Mitteilung Groß-Rheinbau-Investition werden die Uferhöfungen des Neckars auf Geniarlung Mannheim, insbesondere bei dem Schlachthaus, durch Ankerfischer häufig beschädigt, indem Pfähle, welche ausgedreht und vom Flußufer vorwärts gesteckt sind, abgerissen werden.
 Da hierdurch der Zweck der Uferanlagen gefährdet wird und Veranlassung zu bedeutenden Beschädigungen durch Hochwasser mit Beschlag gegeben werden kann, so machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß gemäß § 3 der Wasserpolizeiordnung unterlagt ist.
 Am Ufer des Neckars, auf den Ufergrundstücken, Sorländern, Lämmen und sonstigen Anlagen handlungen vorzunehmen oder Vorrichtungen anzubringen, welche den Zweck dieser Anlagen gefährden oder beeinträchtigen.
 Insbesondere ist das Betreten der Pfähle und Zeilen allgemein verboten.
 Zuwiderhandlungen werden im Betretungsfall gemäß Art. 85 des Wassergesetzes, § 30 des A.-S.-G.-B. mit Geldstrafen bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft.
 Mannheim, 28. Oktober 1893.
 Groß-Bezirksamt: Seib.

Schadensmeldung.

Ar. 18298. Die Witwe des Gerichtsrats Stephan Kuhnmann, Marie Josefa geb. Hemmerle in Heidelberg hat um Einweisung in Besitz und Gewahr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.
 Etwaige Einwendungen dagegen sind binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen.
 Mannheim, 31. Oktober 1893.
 Gerichtspräsident Dr. Amtsgericht's Müller.

Schadensmeldung.

Die Herstellung der Bismarckstraße betr.
 Ar. 32745. Der Stadtrat hat vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Herstellung der Bismarckstraße auf dem Gebiet der ehemaligen Drägeranstaltungen und Schloßanlagen, sowie den Besitz der Angreifer zur Tragung der Herstellungskosten nach Maßgabe der vom Bürgerausschuß in Gemäßheit des Ortsstatutensatzes vom 20. Febr. 1893 dem 3. März 1890 resp. der Vollzugsverordnung hierzu aufgestellten allgemeinen Grundzüge und nach Maßgabe des Beschlusses und der aufgestellten Liste der beizutragenden Grundbesitzer beschlossen.
 Es werden daher die in den §§ 3 u. 4 der Vollzugsverordnung vom 4. August 1890, die Bestimmungen der Anführer der Herstellung der Ortsstraßen betr. vorgeschriebenen Vorarbeiten, nämlich:
 a. der detaillierte Ueberblicksplan des Aufmaßes, zu dessen Bestimmung die Grundbesitzer beigezogen werden sollen, sowie die Liste der beizutragenden Grundbesitzer,
 b. der Straßenplan, aus welchem die Lage der einschlägigen Grundstücke zu ersehen ist, während 14 Tagen,
 vom 1. November d. J. an auf dem Rathhause II. Stock, Zimmer Nr. 4 zur Einsicht öffentlich aufgelegt.
 Dies machen wir hiermit unter dem Anfügen öffentlich bekannt, daß etwaige Einwendungen während gleicher Frist von 14 Tagen bei Auschluss vermeiden bei dem Stadtrath geltend zu machen sind.
 Mannheim, 26. Oktober 1893.
 Der Stadtrat: Ved. Winterer.

Fourage-Lieferung.

Auf dem Submissionswege vergeben wir die Lieferung von 800 Centner prima Hafer und 800 Centner Weizen.
 Lieferbar ganz oder geteilt nach unserer Wahl, im Monat November oder Dezember ds. J. franco Mannheim.
 Offerten mit Muster nicht unter 1/2 kg sind verpackt, mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis
 Dienstag, 7. November d. J., Vormittags 11 Uhr
 franco auf unserm Bureau im Stadt-Boothof einzureichen, zu welchem Zeitpunkt auch die Eröffnung derselben im Gegenwart etwa erschienenen Submittenten erfolgt.
 Städt. Militär-Anstalt Die Verwaltung: Klingmann.

Steigerungs-Ankündigung.

Auf Antrag der Erbbeherben und mit obervormundschaftlicher Genehmigung wird das nachbeschriebene, zum Nachlaß der Wittwe dahier geborene Wohnhaus im hiesigen Stadtgebiet am Montag, 14. November 1893, Nachmittags 3 Uhr im Rathhause dahier öffentlich zu Eigentum versteigert und zugeschlagen, wenn der Anschlag noten wird, als:
 2. B. Nr. 1192, 1 a 15 qm. Hofraums an der Hauptstraße, worauf mit Nr. 219 bezeichnet erbaut sind:
 a. 1 dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller,
 b. Zwischenbau ohne Keller, 3 Stöckig,
 c. Hintergebäude mit Backerei ohne Keller, mit Zimmer, 3 Stöckig.
 Grundverl. Anschlag 12,500 M. bezeugt ein. Balthasar Marx, anbl. u. h. v. Karl Roskabi, vorn die Hauptstraße.
 Anschlag 40,000 Mark.
 Die Versteigerungsbedingungen können in dem Amtszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.
 Heidelberg, 31. Oktober 1893.
 Groß-Notar: Stard.

Versteigerungs-Anzeige.

Fortsetzung der Spielwaren-Versteigerung in 20977
 E 1, 13
 Freitag, Nachmittags 2 Uhr
 Jrschlinger.

Katholische Kirchensteuer-Verrechnung Mannheim.

Die rückständigen Steuerpflichtigen werden ersucht, die schuldigen Steuerbeträge bis 15. November l. J. zu bezahlen, da von diesem Tage an, das Mahnverfahren beginnt.
 Mannheim, 30. Oktober 1893.
 Kd. Gdh. Richter.

Central-Anstalt für unentgeltlichen

Arbeits-Nachweis

gegr. von hiesigen gemeinnützigen Vereinen u. der Stadtbehörde.
 Mannheim.
 Q 3, 2/3. Teleph. 818.
 Stellen finden sofort:
 Ordentl. tücht. Dienstmädchen, Bekleiderrinnen, Cigarrenforträtzerinnen, Cartonagearbeiterinnen, in Kleidergeschäfte, tüchtige Steinbauer, Holzbocker, Schuhmacher, Stuhlmacher, verheiratete Stenographen nach auswärts; guter Lohn und dauernde Beschäftigung. 1 tücht. Glaser.
 Schlofferlehrlinge, Tapezierlehrlinge, Kaufmannslehrlinge, Schneiderlehrlinge, Sattlerlehrlinge, Verwalterlehrlinge geg. Bestg., Steinbrückerlehrlinge, „ „ Kellnerlehrlinge.
 Stellen suchen:
 1 Kindererzieherin, die französisch spricht und Klavier spielt, Kleidermacherinnen, Wäscherinnen, Labenschneiderinnen, Leherrädchen a. Comptoir,
 Tücht. Köchinnen, Monatsfrauen, Wäsch- und Wäscherinnen, Junger Ausläuferinnen, Weibliches Dienstpersonal jeder Art.
 Tüchtige Handwerker/Lehrer jeder Art. Schreiner, Conditor, Bäcker, Feizer, Schlosser, Schmiede, Maschinenführer, cautionfähige Geschäftsführer, Büroandener, Ausläufer, Kutscher etc., ein Zimmermann (Treppenaufbau), 1 Ueberl., mehr Hausarbeiten, ein Herrschaftstüchtiger 1. Bedienter, 1 Solonist, 2 angeh. Comod., 1 junger Kaufmann (Rechenbeurteilung für einige Stunden dgl.).
 Reflektanten wollen sich an unsere Anstalt wenden. 21011

Einmal. gepr. Lehrerin

ertheilt Unterricht in engl. u. franz. Grammatik und in den Elementarfächern, gegen mäß. Honorar. 20559
 Näheres im Verlag.

Lohkäse

en gros und en detail.
 Bismarckholz — Kienzweigen, Tannenholz — Kiefernholz, 1881) S 2 No. 2.

Berichtigungen und Nachträge

Adressbuch von Mannheim pro 1894

wolle man, soweit solche noch nicht eingereicht sind, bis längstens 15. November an die unterzeichnete Redaktion gelangen lassen, da solche sonst nicht mehr berücksichtigt werden können. 20982

Redaktion des Adressbuches von Mannheim E 6, 2.

Hypotheken-Darlehen

in jedem Betrage zu den günstigsten Bedingungen empfiehlt der Vertreter größter Geld-Institute
 Ernst Weiner, B 5, 11

Kartoffel
 zum Winterbedarf.
 Borzügliche Sied-Kartoffel, Bisquit-Kartoffel, Wimpelgard- und Wocher Kartoffel zum billigsten Preise, frei ins Haus geliefert.
 Ebenso feines Tafelobst, sowie bestes Kochobst, Sauerkraut und Bohnen, Essig- und Salzgurken. 20614

von Schilling'sche Verwaltung
 B 5, 1, P 5, 1 und L 12, 7b.



Waldhasen, Dragout per Pfd. 40 Pf.

Rehe:
 Rehjäger u. Rehschlegel in großer Auswahl.
 Fasanen, Feldhühner, Fette Gänse, Enten, Hühner, Hühner, Poularden, Maronen, Teltow, Rübchen, Schwarzwurzeln, Seezungen, Turbot, Hummer, Astrachan-Caviar, Blaufleichen.
Morgen:
 Schellfische, Cablian, Fluszkander. 20034
 Friedr. Wengand, C 1, 12, neben dem roten Schaf.

Waldhasen

2 Mark an, Dragout von M. 1.50 an, Ragout pr. Pfd. 40 Pf., Rehrulen von M. 3.50 an, Geflügel und Fische.
 J. Knab, Dreiteil.

Ich empfehle einen garantirt reinen
 Ital. Rothwein per Flasche 60 Pf.
 Pfälzer Weißwein v. J. 45. 50 u. 75 Pf., ohne Glas.
 Georg Dietz, Teleph. 559, am Markt.

Austern

Winter-Rheinsalm
 Hummer, Krametsvögel
 Wildenten
 Astrachan-Caviar und frische Operto-Zwiebeln
 Fasanen, Poularden
 Gänseleber-Pasteten
 Cablian, Seezungen
 Turbot
 franzj. Schwarzwurzeln.
 Theodor Straube, N 3, 1 Ecke gegenüber dem „Wilden Mann.“

Dijeldorfer Senf

von A. B. Berggrath sel. Ww. in Tüpfen mit Steinbeckel 4 50 Pf. 21081
 Alleinverkauf für Mannheim bei Theodor Straube, N 3, 1 Ecke, gegenüb. d. „Wilden Mann.“

Frankfurter Bratwürste

(täglich frische Sendung).
 Hellerlinsen, geschälte Victoria-Erbsen, ungarische Zwergbohnen, Flageoletts (Kernbohnen), Soison-Bohnen, Sauergrübe, Weizena, Mandamin empfiehlt 21085
 J. H. Kern, C 2, II. 20206

Christliche Arbeiten
 besorgt bei möglichem Honorar ein erprobter Kaufmann. 20484
 Näheres in der Exped. ds. Bl.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf Ziffer 2 und 18 der Bedingungen, betreffend die Niederlegung von Wertpapieren bei der Reichshauptbank bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß für die Aufbewahrung von **Loospapieren und Inhaberpapieren mit Prämien** vom 1. Januar 1894 ab eine Mindestgebühr von 8 Mark für jeden Depotschein zu entrichten ist. 20976

Für die schon vor dem 31. Dezember d. J. nieder gelegten Papiere der bezeichneten Art tritt die Erhöhung der Mindestgebühr erst mit dem im Laufe des Jahres 1894 beginnenden neuen Depositionsjahre in Kraft.
 Berlin, den 1. November 1893.

Reichsbank-Direktorium.
 Koch, Gallenkamp.

Liegenschafts-Versteigerung.

Infolge richterlicher Verfügung werden am **Dienstag, den 7. November d. J., Vormittags 1/10 Uhr**, im Rathhause zu **Wiesheim** die nachbeschriebenen Liegenschaften der Gemarkung **Wiesheim** öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können beim unterzeichneten Notar eingesehen werden. 21026

Beschreibung der Liegenschaften.
 1. Haus Nr. 2, Dampfheizeranlagen, bestehend aus:
 a. Brenneiserwohnung längs der Straße,
 b. Heizerwohnung mit Nebenan- und Wohnung,
 c. Kessel- und Maschinenhaus mit Einschlag der Dampfheizer-Steinmauerung,
 d. Scheuer mit Stall und gewölbtem Keller,
 e. rundem Kamin,
 f. Trockenkuppen mit Trockengefällen,
 g. Anbau an das Maschinenhaus,
 h. Stall mit Heuboden, geschätzt zusammen zu M. 40,000.—
 2. Ca. 50 Ar Grund und Boden (Gewerbelag) nebst Hofstätte und Garten beim Anwesen, geschätzt zu M. 8000.—
 3. Die zum Betriebe der Dampfheizer gehörigen Maschinen und Geräthe, eine Dampfmaschine (10—12 Pferdekraft) mit Dampfheizer nebst Kratur, Wasser- und Speisepumpen, Transmissions- und Lager, Riemenstreiben, Rohrleitung und Reservoir, Backsteinofen und Schneideapparat, ein Wasserwerk,
 sämtliche zum Betrieb erforderliche Riemen, Rundscheibe und Formen, geschätzt zu M. 10,000.—,
 sowie 2 Hektar 95 Ar 88 qm Ackerland, Siedelei und Kolbholz im **Wiesfeld**, Mittel- und Altwasserfeld, in 15 Parzellen, geschätzt zu M. 5500.
 Wiesheim, den 12. Oktober 1893.
 Der Vollstreckungsbeamte:
 Groß-Notar: Würth.

Fichtenstammholz-Verkauf.

Am **Montag, den 13. November** kommen dahier **18,700** Stämme Fichten (mit kleiner Partie Tannen und Föhren) von allen Stämmeklaffen im Submissionswege zum Verkauf. **Kostenverzeichnis** mit Verkaufsbedingungen werden den und bestimmten Firmen zugestellt und stehen auf Verlangen auch weiteren Kaufinteressenten zur Verfügung.
 Schloß Zell (Württemberg), den 31. Oktober 1893.
 Fürst. Waldburg-Zeil-Truchsess'sche Domänenkanzlei.
 Weiger.

Im Anschluß an obigen Verkauf kommen am gleichen Tage im **Schloß Zell** im Submissionswege zum Verkauf **5500 Fichtenstämme** von allen Stämmeklaffen. **Kostenverzeichnis** mit Verkaufsbedingungen werden auf Verlangen kostenfrei abgegeben.
 Burzach (Württemberg), den 31. Oktober 1893. 21024
 Fürst. Waldburg-Zeil-Burzach'sche Domänenkanzlei.
 Waldruff.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Todes-Anzeige.
 Unser Mitglied
Herr Martin Ziegler
 ist gestern verschieden.
 Die Beerdigung findet morgen Samstag Nachmittags 1/2 Uhr vom Altem. Krankenhaus aus statt. 21089
 Wir theilen dies unseren Mitgliedern mit und bitten um zahlreiche Theilnahme.
 Der Vorstand.

Danksagung.

Für die überaus große Theilnahme an dem Leichenbegängniß unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders und Onkels
 20970

Herrn Georg Hettinger, Bäckermeister

sagen wir hiermit allen Theilnehmern, insbesondere dem Militär-Verein, der Bäcker-Juugung und dem Bäckergehilfen-Verein, sowie Herrn Kirchenrath Greiner für die trostreichen Worte am Grabe und den vielen Blumenpenden unsern wärmsten innigsten Dank.
 Die tiefbetrübte Familie:
Frau Gg. Hettinger Wwe. und Kinder.
 Evangel. protest. Gemeinder.
 Diakonissenhaus-Kapelle. Freitag, den 5. November, Abends 8 Uhr. Predigt. Herr Pfarrer Herrmann.

Wegen Aufgabe des Geschäftes Ausverkauf meines ganzen Waarenlagers. F. D. Zutt.

20266

Saalbau, im kleinen Saale.
Freitag, den 3. November, Abends 8 Uhr
14 Jahre unter dem Aequator.
Öffentlicher Vortrag
Über persönliche Erlebnisse im holl. indischen Archipel mit spezieller Rücksicht auf die Insel Java, seiner herrlichen Vegetation, Kulturen, Sitten und Gebräuche der Eingebornen, sowie Lebensweise der dort sich befindenden Europäer. Zu diesem unterhaltenden, belehrenden und interessanten Vortrag wird das reichhaltige Publikum freundlichst eingeladen von **Franz Huber.**
Eintritt I. Platz 75 Pfg., II. Platz 50 Pfg.
Während des Vortrages findet Restauration statt und werden bildliche Photographien, Karten, Zeichnungen zur Ansicht vorgelegt. 20261

Mannheimer Parkgesellschaft.
Sonntag, den 5. Novbr., Nachm. 3-6 Uhr
Grosses CONCERT
der Kapelle des 2. Bad. Geb.-Regt. R. N. Nr. 110.
(Direction: Herr Kapellmeister W. Bolmer)
Eintritt 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
Der Eintritt in den Park ist den Abonnenten nur gegen Vorlegung der Abonnementskarten gestattet. 20268

K 1, 2 Deutscher Michel K 1, 2.
Heute Freitag, 3. November:
Grosses CONCERT
der hiesigen Grenadier-Kapelle. - Anfang 8 Uhr. 21028

E 1, 8. „Rodensteiner“ E 1, 8.
Samstag, 4. November,
Grosses Schlachtfest.
Anstich von Winter-Bagerbier
aus der „Storchenbrauerei Speyer“, Stoff N.
wogu Köstlich einlädt 21014

Wirtschaftsübernahme & Empfehlung.
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur Mitteilung, daß ich am Samstag, den 4. d. Mts. die Wirtschaft
Zwölf Apostel

C 4, 11 am Jenghaus C 4, 11
Übernahme. 21027
Vorzügliches Bagerbier vom Fah.
Satz Köstl. Reelle Bedienung. Keine Weine.
Am gemäßigten Zulpruch bittet Hochachtungsvoll
Helwerth, Mehger u. Gastwirth.
Samstag Abend 7 Uhr

Frei-Concert.
Sonntag Nachmittag von 3 Uhr an
Concert der Capelle Gallion.
spanische Weingroßhandlung.

Direktor Import feinsten alter Medicinal- und Frühstücks-Weines - Reinheit garantiert -
Malaga, Madeira, Sherry, Marsala, Lacrimae Christi, Portwein roth u. weiss.
Verkauf in 1/4 und 1/2 Flaschen zu Originalpreisen (1/2 Fl. M. 2.50 und 3.-) in der
Conditorei H. Waldbauer, M 5, 1.

Special-Niederlage sämtlicher Weine der **Universal-Bodega**
Portwein, Sherry, Malaga u. Madelen zu billigen Originalpreisen zu haben bei: **Louis Forbel, Mannheim, 2. Querstraße Nr. 3.**

Carl Berger
Conditorei und Café
C 3, 24 vis-à-vis dem Theater C 3, 24
empfiehlt für die Winterzeit jeden Tag 21008
frische Fleischpastetchen
sowie feinstes Gebäck jeden Tag frisch in reicher Auswahl.

Seelig's kandirte Malz- und Kornkaffee
Nerven-beruhigend. liefern mit und ohne Zusatz von Bohnenkaffee ein vorzügliches und gesundes Getränk. Ihr Einfluß auf die Magennerven ist ein wohlthuerender u. stärkender und ihr Gehalt an Nährstoffen wird von keinem andern Malz- oder Frucht-Kaffee erreicht. Da ferner ihre Regelmäßigkeit doppelt so gross, wie die anderer Fabrikate ist, so sind sie auch wesentlich billiger wie jene.
Emil Seelig & Co. in Heilbrunn & Waldau a. N.
Empfohlen von Herren Dr. Lehmann, Weisser Hirsch, Dresden, Dr. med. Schulze, Berlin und vielen anderen bekannten Naturärzten. 20947

Preiswerte neue Kindermäntel.
empfiehlt
J. J. Quilling, D 1, 2.



Neu! Neu!
mit
Wiederfinder.
2.50 oder 3.50
kosten jeder aus besten Stoffen u. schönsten Stöcken hergestellte

Regenschirm
für Herren und Damen.
Jeder Schirm ist bei guter Qualität 2 bis 3 Mark billiger als bei anderen Schirmgeschäften.
Ebenso verkaufe die feinsten und modernsten

Herren-Filzhüte
um denselben billigen Preis.
An jedem bei mir gekauften Schirm befindet sich ein Wiederfinder, es ist dies ein kleines Reclame, welches den Namen des Käufers trägt. Sollte ein Schirm verloren gehen, was häufig durch Stiefelassen vorkommt, so ist der rechtmäßige Besitzer leicht zu ermitteln. - Nur allein zu haben im 18674

Mannheimer Hut- & Schirmbazar
Q 1, 1.
Billigstes Geschäft der Welt mit 30 eigenen Filialen.

Doering's Seife mit Eule.
Preis per Stück

Allen Müttern
zum Waschen nnd Baden
der Säuglinge und Kinder
empfohlen als die reinste, die mildeste, die beste Seife der Welt! 10859 40 Pfennig.

Nur acht wenn auf Etiquette und der Seife die Worte mit der Eule.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Freunden und Bekannten sowie der titl. Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich die 20906

Bäckerei des Herrn Diefenbacher,
kleine Wallstadtstrasse 2
übernommen habe und dieselbe unter reeller Bedienung wie mein Vorgänger weiter führen werde und bitte um geneigten Zuspruch.
Ludwig Frank.

Joh. Fried. Hartmann
K 4, 15 K 4, 15
empfiehlt sich zur Herstellung von
Asphalt- und Cement-Böden etc.
bei prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie. 20427

Ruhr-Fettschrot
In. Rüdriche Qualität, direkt aus dem Schiff; gefiebte Ruhr- u. Anthracit-Kohlen für Hausbrand, empfiehlt bestens
H 7, 28 Jac. Hoch H 7, 28.
Telephon No. 438. 18932

Velocipedisten-Verein
Mannheim.



Freitag, 3. November 1893,
Abends 9 Uhr
Bersammlung
im Vereinslokal zur neuen Schlang.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
21017

Stolzescher Stenographen-Verein
Mannheim.
Die Eröffnung des neuen
Unterrichts-Cursus
erfolgt am Dienstag, den 7. November und werden die Teilnehmer gebeten, sich Abends 9 Uhr im Vereinslokal „Stadt Rugsburg“, M 4, 10, einzufinden zu wollen. 20859
Anmeldungen werden noch fortwährend entgegen genommen.
Der Vorstand.
Friedrich Stoll, I. Borfchender, 1. Fa. Rabus & Stoll.

Kaufmännischer Verein
Dienstag, den 7. November, Abends 8 1/2 Uhr
im Theater-Saale Vortrag
des
Herrn Prof. Dr. H. H. Bultmann aus Bremen
über:
20953
„Die Jungfrau von Orleans in Geschichte und Dichtung.“
Für Nichtmitglieder sind Abonnementskarten à M. 12 für sämtliche Vorträge, Tageskarten à M. 1.50 in unserem Bureau, in der Hof-Waarenhandlung A. Ferd. Hebel, in der Musikalienhandlung von Th. Söhler und im Zeitungsgeloch hier, sowie in der Baumgärtnerischen Buchhandlung in Ludwigshafen zu haben. Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzulegen. (Die Tageskarten abzugeben). Die Saalthüren werden punkt 8 1/2 Uhr geschlossen. Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.
Der Vorstand.

Mannheimer Sängerkreis.
Heute Freitag
Abend präcis 9 Uhr
Probe.
16791 Der Vorstand.

Gartenbauverein Flora
Mannheim.
Wir setzen hiermit unsere verehrlichen Mitglieder in Kenntnis, daß die Karten, welche zum einmaligen freien Eintritt zu der
Chrysanthemum-Ausstellung
berechtigen, am 20982
Sonntag, den 5. November, Vormittags 11-1 Uhr u. Nachm. 3-5 Uhr
im „Badner Hof“ in Empfang genommen werden können. Gleichzeitig geben wir bekannt, daß im Anschluß an die Ausstellung
Dienstag, den 14. November, eine
gefellige Zusammenkunft
unserer Mitglieder mit Preisverteilung an die prämiirten Kultivator und Gratulationslösung von Pflanzen und Blumen stattfindet, wozu unsere verehrlichen Mitglieder mit der höflichen Bitte eingeladen werden, sich präcis 8 Uhr im „Saalbau“ (kleiner Saal) einzufinden.
Wegen voranschicklich harter Beteiligungen gestatten die Räumlichkeiten nicht, Kinder zuzulassen, worauf wir Rücksicht zu nehmen bitten.
Der Vorstand.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln (Glanzbügel)
angenehm und prompt und billig besorgt. 20698
Q 5, 19 parterre.
Große Vorhänge werden gemessen u. gebügelt bei billiger Berechnung.

Ecribjagden
Große
Waldhasen
Rehe, Fasanen.
Jac. Schick
Gr. Hoflieferant. 21037
C 2, 24, u. d. Theater;



Schellfische
Cablane, Fluhzander, Seezungen, Turbot, Auster, Hummer.
Jac. Schick
Groß. Hoflieferant.
C 2, 24, u. d. Theater.

Fluß- u. Seefische
größte Auswahl
Schellfische
30 Bfg. 21034
Ph. Gund, P 2, 2.
Blanten.

Jacob Imhoff,
an der Neckarbrücke, K 1, 9,
empfiehlt; 21016
Gänseleberwurst
Trüffel-Cotelettes,
Tagd-Pasteten in Eig
in verschiedenen Größen.

Jacob Imhoff,
an der Neckarbrücke, K 1, 9,
Telephon 756
empfiehlt zur Saison: 21008
Schinken
von 3/4, Pf. an.

Delikates-Schinken,
1-3 Bfd. schmer.
Schäfschinken,
weßphälische Mett-Würste
zum Kochen.
frische Mettwurst
zum Braten.
Casseler Rippispeer
zum Braten.
Kaiserfleisch
zum Kochen.

Nordseekrabben
Caviar, Fückinge, Lachs-Fückinge, Bismarckharinge, Kollmöpfe, Kaff. Sardinen, Sardellen,
Sardines à l'huile,
Mainzer Sauerkraut,
Süßf. Saizgurken,
Gervelatwurst, Salami,
Sardellen- u. Trüffelleberw.
Delikates-Biedwürstchen,
rohen u. gekochten Schinken
empfiehlt 21018

Louis Klaiber,
gegenüber der neuen Realschule.
(Ringstrasse.)

Frankfurt. Bratwürste
neue Heller-Frisen
Delikates-Sauerkraut.
Gebr. Zipperer,
O 6, 3 u. Filiale T 5, 14.

F. X. Werck,
D 5, 14 D 5, 14
empfiehlt sich im Haarschneiden, Frisieren, Rasiren und Damen-Frisuren, ferner Zouret-Schneid-, Zöpfe-Frisuren, Galbfrisuren, Locken etc. Kämme, Schwämme, Bürsten, Parfümerien in großer Auswahl zu haben. 16128

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

W. X. Werck,
D 5, 14 D 5, 14
empfiehlt sich im Haarschneiden, Frisieren, Rasiren und Damen-Frisuren, ferner Zouret-Schneid-, Zöpfe-Frisuren, Galbfrisuren, Locken etc. Kämme, Schwämme, Bürsten, Parfümerien in großer Auswahl zu haben. 16128

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7, 19 pt.
Für Wiederverkäufer sehr lohnend, da stets Parteciposten am Lager.

Anerkannt beste u. billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaaren, Tuche und Duxkino 18408
Markson's Parfiewaaren-Haus, pt. F 7,

Lang-Unterricht.

Zur Veranschaulichung meiner Vorträge werden noch Anmeldungen entgegengenommen. — Beginn eines neuen Curfus Anfang November.

19517 **J. Kühnle,**
A 3, 7 1/2.

Privat-Unterricht.

Einige Herren können noch an einem Curfus der Gabelberger'schen Etymographie teilnehmen.

19520 **Häberer C 4, 20, 3. Et.**

Q 3, 7.
50 Pfg. 19188

Haus- und Zimmer-Schlüssel
sind vorrätig, fertig zum Schließen.

50 Pfg. pr. Stück.
Q 3, 7.

SANITAS Toilette-Seife

übertrifft Dargestellte bei billigerem Preis um nur 2 Pf. das Stück! Beste Seife für Hautpflege laut amtlichem Gutachten!

C. Naumann,
Offenbach a. M.,
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Zu haben in allen
Buchhandlungen

14580

In Neesgras, per Centner
19521 **20972**
Salob J. Reich, G 2, 22.

Zum Weiswäuben u. Stricken
wird angenommen. 20979

K 3, 1. Wirtschaft.

Teilhaber mit 20,000 M.
zu einem sehr rentablen Unter-
nehmen (Eisenbranche) gesucht.
Offerten unter Nr. 20987 an
die Expedition erbeten. 20987

Strickarbeiten

werden schnell und billig aus-
geführt von der Maschinen-
strickerei 5989

Frau Lina Schäfer,
geb. Schweizer,
T 3, 1, 2. Stod.

Es wird stets zum

Waschen und Bügeln
(Glanzbügeln)

angenehm unter Aufsicht einer
prompten und billigen
Bedienung. 34911

E 5, 6 dritter Stod.

Mühlhäuser Feingewebe

eine Partie ältere Damenklei-
derstoffe sowie Buxton sehr billig
17463 **Jos. Schmitz, O 3, 6.**

Mildeste Seife

garantirt rein und sehr aroma-
tisch, empf. 11592

in Packeten à 3 St. = 40 Pfg.
Ludwig & Schütthelm.

Diphtheritis

wird, wenn rechtzeitig ange-
meldet, in wenigen Tagen
sicher geheilt von 20998

Frau Grentlich, G 3, 11a.

Ein weicher, vierediger Korb-
wagen (4rädrig) abhandelt ge-
kommen. Wiederbringer erhält
Belohnung A 3, 10. 20910

Ein Kind von 3-4 Jahren in
Klage gesucht. 20447

Räheres Mittelstraße 82,
Wirtschaft.

ANKAUF

Kleiner Handwagen für Kinder
und eine Hobelbank zu kaufen
gesucht. 20894

Räheres im Verlag.

Pianino.

Gut erhaltenes Instrument, von
renommiertes Firma, zu kaufen
gesucht. 20903

Angebote mit Preis und Firma
unter Nr. 20939 an die Exped.
dieses Blattes.

Verkauf

**Großhaus Conversations-
Lexikon**
neueste Auflage, 16 Bände, wo-
von 7 Bände erschienen sind,
wird billig abgegeben. Räheres
in der Expedition. 17978

Hof-Thor.

aus Eisen, zu verkaufen. 20899

Färberei Kramer,
Bismarckplatz 15/17.

Wegzugshalber 1 vollständiges
Beil. 1 Regulator, 1 große
Schlamm- und Verschiedenes
billig zu verkaufen. 20129

Räheres S 2, 1, 4 Treppen.

Einige Parthei Strappeln sowie
Decorations-Ständer für Ma-
nufacturwaaren-Geschäfte ge-
eignet, billig zu verkaufen.
19094

**Eine Partie
Blech-Spielwaaren**
sehr billig zu verkaufen. 18918

Räheres **Bozarigalle, M 5, 12.**

Gebr. Möbel u. Porzellan
zu verkaufen. D 6, 7/8. 19960

Wiedererhandlung (ge-
braucht und neu) billig zu ver-
kaufen. C 5, 17. 21008

Bureaugehilfe.

19 im Rechnen, ausbilden ge-
sucht. Offerten unter Nr. 22218
an Haasenhein & Vogler H. G.,
Mannheim. 20951

Schreiner.

Ein im Verkören von Silber-
rahmen durchaus tüchtiger Arbeiter
gesucht. Nachweis darüber erforder-
lich. Dauernde und angenehme
Stellung zugesichert. Offerten mit
Lohnansprüchen an 20946

**E. Böhle, Kunsthandlung,
Karlsruhe.**

Bücher-Keisende sucht

16235 **H. Kemnitz, Mannheim.**
Ein im Serviren bewand-
erter Parthei gesucht. 21015

Rheininst., A 5, 1.

2 tüchtige Hausflößer

loft gesucht. 20999

Räheres bei **Rudolf Wolff,
Ludwigshafen a. Rh.**

Ein tüchtiger Sattler auf
Reisartifel gesucht. 21033

Rud. Schmiederer, F 2, 12.

Ein Mädchen von 12-15
Jahren für häusliche Arbeit für
Sommerzeit gesucht. 20990

C 9, 5, Eingang d. d. Garten.

Tüchtige Verkäuferinnen,

die in der Manufacturwaaren-
Branche vollständig bewandert
sind, werden zu engagieren ge-
sucht. 21012

**E. Seimann, Frankfurt a. M.
an der Markthalle 6.**

Ein einfaches Dienstmädchen
loft gesucht. 20667

Räheres **L 6, 11.**

Ein Mädchen oder Frau für
Monatsdienst gesucht. 20878

Sedenheimerstr. 40, 2. St.

Für Samstags junges Mäd-
chen für leichte Arbeit gesucht.
20984

E 3, 13, 2. Tr.

**Tüchtige, branchenfunde
Verkäuferin**

für ein großes Kurz-, Wets-
und Wollwaarengeschäft per
loft ev. später bei sehr hohem
Salair gesucht. 20950

Offerten befördert die Exped.
d. Bl. unt. **H. F. & Co. 20980.**

Stellen suchen

Ein kräftiger Handarbeiter,
welcher mit Wieder umgehen
kann, sucht Stelle. 20901

Räheres im Verlag.

Schriftliche Arbeiten

aller Art besorgt ein ja. Mann
mit schöner Handschrift in seiner
freien Zeit. Näh. im Ver. 14327

Beste Handburschen und
strenge solide Dienstmädchen
suchen u. finden Stellen. 19700

Bureau Gär, F 3, 9.

Ein Kleidermacherin nimmt
noch Kunden an. 20971

S 2, 8, 2. Stod r.

Ein Mädchen loft. 20777

Ein Mädchen loft. 20777

Tüchtiges gut empfohlene
Mädchen sucht Stelle für Küche
und Hausarbeit. 21013

Bureau Gär, S 3, 8, 1. Tr.

Ein Kindermädchen loft so-
fort Stelle. 21022

Frau Reeder, G 2, 7, 2. St.

Unhöfliches solides Mädchen mit
gut. Kenntnissen u. gut lohen kann,
loft Stelle. 21021

Frau Reeder, G 2, 7, 2. St.

Webr. gesunde, kräft. Schül-
erinnen sowie Dienstmädchen jed.
Branchen suchen u. finden Stelle
bei Frau Reisinger, Weinheim
näher dem Markt. 17584

Parteiliche

Wünscht werden zum 1. No-
vember von 2 Personen 1-2
gut möblierte Zimmer, am
liebsten mit separatem Eingang.
Offerten mit Preisangabe u.
Bogen unter A. D. 23 an die
Expedition d. Blattes baldigst
erbeten.

Laden gesucht.

Es wird in besser Lage ein
Laden gesucht, welcher für ein
kleineres Manufacturwaaren-
Geschäft eignet. Off. Offerten mit Preis-
angabe an T. 22222 an
Haasenhein & Vogler H. G.,
Mannheim. 20955

3 sol. jg. Herren suchen pr.
1. Des. in best. Familie gute
Penfion (3 Zimmer). Off. mit
Preis unt. W. E. D. Nr. 20992
an die Exped. erbeten.

Magazin

G 7, 12 Keller zu ver-
mieten. 19129

T 5, 5 helle Werkstatt auch
als Lagerraum bis
10. Oct. zu verm. 17418

Läden

Läden zu vermieten.
C 2, 11 Ein schöner, großer
Laden mit 2 Schau-
fenstern und dazu gehörigem
Magazin. 19147

Für ein Manufaktur-, Kurz-
und Wollwaaren-Geschäft sehr
geeignet.
Räheres bei dem Eigenthümer.

C 4, 14 ein schönes großes
Büreau, mit ober-
ohne Magazin loft. zu v. 16887

Zehnhäuserkaserne

C 4, 15 ein großer und ein
kleiner Laden, auch
zu Bureau sehr geeignet, mit
ober ohne Wohnräume zu ver-
mieten. Räheres C 3, 20 1/2,
3. Stod. 19489

Wir haben zu vermieten:

D 6, 6 einen Laden, oder
ein Büro.

D 7, 18 ein großes Magazin
mit Comptoir.

**Herm. Löb-Stern & Co.,
D 7, 15. 47504**

F 7, 26b Ringstraße,

Comptoir mit kleinem Maga-
zin u. Keller zusammen ob. ge-
trennt zu vermieten. 19474

H 3, 19 20 ein großes
Büreau.

Schloßgartenstr. L 13, 17c.
Laden mit Speiseeinricht-
ung nebst Wohnung loft zu
vermieten. 16481

Räheres daselbst 4. Stod.

N 3, 17 Laden mit Zubehör
zu verm. 20660

Räheres 2. Stod.

Ein Kleidermacherin in den Redar-
tarten zu vermieten oder im
Bsp. zu verpachten. 20449

Räheres im Verlag.

Zu vermieten

B 4, 14 2 Zimmer u. Küche
zu verm. 19948

B 6, 6 Neub. 2. Zim., in den
Hof geb., mit separ. Ein-
gang, in v. Näh. 4. St. 21004

B 6, 20 ist der zweite
Zimmer, Küche und Zubehör
loft zu verm. 19132

**Jos. Hoffmann & Söhne,
Baugeschäft, B 7, 5.**

B 7, 10 unmöbl. Zimmer
zu verm. 20118

C 2, 3 8. Stod zu verm.
2. Näh. 2. St. 20994

C 3, 11 4. St., Zimmer und
Küche zu verm. 19499

C 3, 20 kleine Wohnung
loft. 3. v. 21000

D 4, 5 2 Zim. und Küche zu
vermieten. 20640

D 4, 16 3. St. 3 Zimmer,
Küche, Kammer u.
Keller zu vermieten. 20913

D 5, 5 der 3. Stod, 3 Zim.
u. Zub. zu v. 20886

D 5, 5 4. Stod, 2 Zim. und
Zubeh. zu v. 20885

D 7, 13 Hochpartee zu ver-
mieten. loft. 19490

Räheres **P 2, 1, 2. Stod.**

D 8, 2 Ringstr., schöner 4.
Stod, 4 Zim. nebst
Zubehör zu verm. 20651

E 5, 12 wegen Wegzug
von hier ein
schöner abgeth. 3. Stod, 4 Zim.,
Büchzimmer, Vorplatz u. Zube-
loft ev. später zu verm. 18974

E 6, 8 1. or. Zimmer, Küche
u. Kammer. 2. v. 20908

F 5, 3 1 leerer und 1 möbl.
Zimmer loft zu ver-
mieten. 18444

F 5, 27 Wohng., 4 Zim. u. 2
3. m. Küche v. 20914

G 3, 1 über 1 Trepp., eleg.
Wohnung, 7 Zimmer
mit Zubehör zu verm. 20091

G 5, 17 1. H. Wohnung u. 1
loft. 2. Zim. zu v.
Näh. K 4, 23, partee. 20450

G 6, 17 1 u. 2 Zimmer mit
Küche zu v. 18869

G 7, 15 kleine Manufar-
den u. Wohnung
mit Zubehör an ruhige Familie
zu vermieten. 20614

G 7, 28 8. St., 8 Zim.
mer mit Küche
u. Zubehör loft zu verm.
Näheres 2. Stod. 20121

G 7, 31a 3 Zimmer u.
Küche mit Ab-
schluß und 2 Zim. und Küche
zu vermieten. 20316

G 8, 21 abgeth. Wohnung,
2 Zimm. u. Küche
zu verm. 20853

G 8, 26a 2 Zim. u. Küche
zu verm. 11861

H 3, 10 Zim. u. Küche auf die
Str. a. loft. zu v. 20929

H 4, 26 2 Zim., Küche und
Zub. zu v. 20459

H 5, 2 2-3 Zimmer u. Küche
zu vermieten. 19167

H 5, 5 2 Wohn., je 2 Zim.
u. Küche 1. v. 20931

H 7, 1 Zwei neuhergerichtete
Manfardewohn. 1. ob.
2 Zimmer, Küche, Keller etc. an
ruhige Familie zu verm. 20919

H 7, 9 Zimmer und Küche
zu verm. 20838

H 7, 22 Eine Wohnung, 3
bis 4 Zimmer mit
Küche und Zubehör, per 15. Nov.
oder später zu vermieten. 20619

H 8, 4 part., abgeth. Wohng.,
2 Zim. und Küche bis
1. Novbr. zu verm. 20057

H 8, 38,
halber 3. Stod, 3 eleg. Zim. u. Buff.
u. Küche zu v. Näh. 2. St. 19886

H 9, 16 2 Zim., Küche u.
Zub. zu v. 20432

H 10, 1 2. Et. links, Woh-
nung wegen Ver-
setzung zu vermieten. 20812

J 2, 5 Partee-Wohnung,
3 Zimmer u. Zube-
hör zu vermieten. 19008

K 1, 8b gegenüber der Redar-
brücke prachtvolle
Wohnung, freie Aussicht, 5 Zim-
mer, Balkon etc. zu verm. 18447

K 2, 13 Ringstr., Gaupen-
Wohn., 1 1/2 Zim., Küche
u. Zell. 1. v. Näh. 2. St. v. 20921

K 2, 19 1 Zimmer u. Küche
loft zu verm. 20988

K 2, 20 (abgeth.) 3. Et.,
4 Zim. m. Balkon
und allem Zubehör, loft oder
später bez., billig zu verm.
Räheres partee. 19505

K 2, 21 Partee-Wohnung
4 Zim. u. Zubehör
loft zu verm. 19683

K 3, 6 Seitenbau, 3 Zim.
nebst Küche und
Zubehör zu verm. Näheres
18899 **G 2, 13, part.**

K 4, 8 2. Et., Wohnung
v. 3 Zimmern, Küche
u. Zubehör zu verm. 18069

K 4, 15 2 Zimmer u. Küche
(in Abschluß) zu
vermieten. 21029

K 4, 16 part. 1 Zim., Küche u.
Keller zu v. 20636

L 6, 7 2. St., 2 Zim., Küche
u. Zubh. 1. v. 19503

L 10, 7b 3. St., 3 Zimmer
und Zubehör zu vermieten. 19148

L 12, 71 2. Stod, 1 schöne
2 abgeth. Wohn.
mit Balkon, 4 Zim. u. Küche zu v.
Näh. Kurzwaarengeschäft. 20132

M 4, 12 1 pr. hell. Zim. u.
Wohn. zu v. 18841

O 5, 14 abgeth. Gaupen-
wohnung, 3 Zimmer
u. Küche loft zu verm. 20429

P 7, 15 Part.-Wohn., loft.
als Bureau loft-
loft zu verm. 19155

Q 3, 2 u. 3 2. St. Zim. und
Küche. v. 20995

Q 7, 18/19 2 Zim. u. Küch.
zu verm. 2078

R 7, 6 Friedrichsring, 3.
Stod, 5 Zim., Bade-
zimmer, mit allem Zubehör zu
vermieten. 20489

S 2, 5 Partee-Wohnung, 3
Zim. etc. zu v. 20135

S 3, 3 2. St., 2 od. 3 Zim.
mit Küche 1. v. 20997

S 6, 8 Friedrichsring, 2. Stod,
3 Zim., nebst Zubehör
zu verm. Näh. part. 19658

T 1, 3 4. St., 4 Zim. u. Küche
per loft zu verm.
Näh. bei Gebr. Hoffmann, Bau-
geschäft, Kaiserling 26. 17881

T 6, 15 3 Zim. und Küche
loft. billig zu verm. 20480

U 6, 27 2 Wohn., je 2 Zim.
23 Kl. zu vermieten. 19951

Räheres 2. Stod.

Seitenheimerstr. Nr. 9,
am Hauptbahnhofsgebäude, 1 schönst.
Zimmer, 1. oder möblirt, zu
vermieten. 21019

In besser Lage der Stadt, direkt

Preismedaille
Weltausstellung
Chicago.

CHOCOLAT SUCHARD

Beste Qualität
garantirt rein.

DA

-menhüte von einfachsten bis hochfeinsten Genre, kaufen Sie immer noch am billigsten bei 20679

Habette Maier
MODES.
F 6, 8. F 6, 8.

Leicht löslich, rein, wohlschmeckend und gesund.

CACAO MOSER

In Orig.-Packungen mit Marken-Nr. 2.50, 2.20, 2.00, 1.75, 1.50 u. 1.25.

Apfelmösl
prima feiner selbstgepresster in der
Apfelmühle
H 2, 9. 19181

Weiner werthen Kundschafft zur gefl. Nachricht, daß 20811
Anstrich-Arbeiten
während der Monate November und Dezember zu herabgesetzten Preisen ausgeführt werden.
Maschinenstrickerel von
Hans Dina Schäfer
T 3, 1, 2. Stad.

Empfehle vorzüglichem
Stal. Rothwein
per Flasche 80 Pf.
Is. Brombeergeist
" **Feidelbeergeist**
" **Wachholberbeer**
" **Kirscheng Geist**
Albert Ibach,
20721 H 7, 22.

Kartoffeln.
Vorzügliche Speisekartoffeln (Magnum bonum) pr. Ctr. 20. 2.20
Salzkartoffeln (München) „ 2.90
liefert frei ins Haus 20799
J. Strauss-Ledrecht,
N 6, 3, Telefon 673.

Gänselebern
An- und Verkauf. 18880
F. Mayer, D 2, 14.
Telephon No. 894.

Gutter 10 Wd. Coll. Honig
freo. Nachm. 20812
Schleuderhonig Mt. 4.80.
B. Hahn, Plaste Galizien.

Französische Conversationsstunden
für Damen werden ertheilt.
Näheres im Verlag. 20884

Gründl. Klavierunterricht
wird ertheilt in u. außer dem Hause, gegen mäßiges Honorar.
Näh. C 4, 6, part. 20583

Klavier-Unterricht
ertheilt sehr gründlich
E. Kambler, Musiklehrerin,
M 2, 13, 2. Stad.



Sophie Link,

Mannheims größtes Damenmäntel-Etablissement.
Q 1, 1 Breitestr. Q 1, 1

Total-Ausverkauf.

Vom 25. Oktober d. J. ab findet wegen Umzuges (im Frühjahr) in mein Haus F 1, 10 ein 20881

Total-Ausverkauf

statt, welcher bis zum 1. März 1894 dauert. Es müssen sämtliche Waaren bis zum Ladenwechsel total geräumt sein, weshalb ohne Rücksicht auf den vollen Werth zu jedem Preis verkauft wird.

Lager-Bestände:

- Große Massen Damen-Regenmäntel,
- Große Massen Damen-Räder,
- Große Massen Damen-Jaquettes,
- Große Massen Damen-Wintermäntel,
- Große Massen Damen-Capes,
- Große Massen Damen-Tragen,
- Große Massen Damen-Blousen,
- Große Massen Damen-Belzartitel.

Sämtliche oben genannte Waaren sind aus nur prima Stoffen hochfein ausgeführt und ausschließlich moderne Facons von dieser Saison.

Sophie Link,

Mannheims größtes Damen-Mäntel-Etablissement.

Gasersparniss ist Geldersparniss.

Das Gasglühlicht ist das billigste Licht der Jetztzeit.

Bei durchschnittlich 6stündiger Brenndauer pro Tag gebraucht beispielsweise in 100 Tagen bei Mannheimer Gaspreisen: 20780

der Gas-Schnittbrenner	16 Mk. 20 Pf.
der Gas-Rundbrenner	23 " 78 "
der Gasglühlicht-Brenner	10 " 80 "
elektr. Glühlampen (0,5 Ap.) kosten in ders. Zeit ca.	20 " 40 "

Demnach beträgt die Ersparnis beim Gasglühlicht:

gegen offene Gasflammen	5 Mk. 40 Pf.
gegen Gas-Rundbrenner	18 " 98 "
gegen elektr. Glühlampen	10 " 80 "

Eine weitere Ersparnis besteht darin, dass beim Austausch der bestehenden Brenner in Gasglühlicht-Brenner die Anzahl der Flammen infolge der höheren Leuchtkraft des Gasglühlichtes bedeutend verringert werden kann. — Ausser dieser Gas-Ersparnis hat das Gasglühlicht noch folgende Vorzüge: Keine Hitze-Entwicklung; kein Russen oder Blaken der Flammen, so dass die Luft in den mit Gasglühlicht eingerichteten Räumen rein und normal bleibt, Zimmerdecken sich nicht schwärzen und die Decorationen, Stoffe etc. nicht leiden. — Die Installation geschieht ohne Veränderung an bestehenden Leitungen, Kronen oder Armen in kürzester Zeit.

Kostenanschläge, jede Ankauf, sowie Instandhaltung der gemachten Anlagen durch

Wilh. Printz,

Generalvertreter, MANNHEIM. L 3 Nr. 3. Telephon Nr. 768.

Intensiv-Gas-Glühlicht

Patent Dr. Auer
durch **J. Otterstetter, D 1, 12.**

Schreibers Kaffee-

Schreibers Kaffee-

directem Import.
Brennerei liefert die kräftigsten, feinsten Kaffee's äußerst preiswerth ohne Zwischenhandel, aus 17810

Schreibers Kaffee.

T 1, 6, Schwetz-Str. 18b, H 8, 39, ZA 1, 1.

Thee! Thee!

Neueste Erste Gattung per Pfd. von R. 2.50 an
Familienthee, Mischung (kräftig) per Pfd. R. 3.50.
Ph. Gund, D 2, 9, Planken.

Lager in Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren.	Jean Krieg Juwelier 19149 05, 6 Mannheim 05, 6 nähe dem Strahmarkt.	Anfertigung neuer Schmuckfachen. Reparaturen solid u. billig.
--	---	--

Mannheim. Nationaltheater.
Freitag, 23. Vorstellung
den 3. Nov. 1893. im Abonnement B.

Mauerblümchen.

Lustspiel in 4 Akten von Oscar Reizenstein und Gustav Kadelburg.

Regie: Herr Jacobi.

Justus Wermann, Tapetenfabrikant	Herr Hecht
Paul Wermann, sein Knecht	Herr Wäch
Eduard Warberg	Herr Schmalz
Herriette, seine Frau	Frl. v. Rothenberg
Edith, seine Tochter	Frl. Raden
Erangenbach, pensionierter Beamter	Herr Jacobi
Franziska, seine Tochter	Frl. Camentelch
Martin Holz	Herr Nieper
Doktor Lucas	Herr Schrod
Jeann,) seine Tochter	Frl. De Sant II
Vermin,)	Frl. Weder I.
Herr Professor Kremnitz	Herr Rehter
Commissionair Herrmann	Herr Tisch
Amtsbeichtler Wenzel	Herr Hildebrandt
Krause, Tapetier	Herr Moser
Brigitte, Haushälterin	Frau Jacobi
Pinze, Buchhalter, bei Wermann	Herr Bauer
Anton, Hausdiener,	Herr Langhammer
Lorenz, Diener bei Warberg	Herr Peters

Kasseneröffnung, 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Sonntag, 4. November 1893.

Erste Volksvorstellung.

Der Talisman.

Dramatisches Märchen in 4 Aufzügen (mit theilweiser Behandlung eines alten Fabelstoffes) von Ludwig Fulda.
Anfang 7 Uhr.